

90 1925 - 2015 JAHRE HEIMATBUND



LÜTTRINGHAUSEN:

GESTERN

HEUTE

MORGEN



Volksbank. Wir sind die Bank für das Bergische Land.

Wenn's um Sie geht. Volksbank!

www.voba-rsg.de



Volksbank
Remscheid-Solingen eG



... Ihre Bank im Bergischen Land



Liebe Leserinnen und Leser!

Lüttringhausen gestern, heute und morgen. In diesem Magazin blicken wir auf neun Jahrzehnte Stadtgeschichte zurück und auch ein bisschen in die Zukunft. Es war spannend zu recherchieren, welches Thema die Stadt in den einzelnen Jahren besonders bewegt hat. Dazu haben wir in Zehn-Jahres-Schritten immer auf die Mitte der einzelnen Dekaden geschaut. Mancher „Aufreger“ ringt einem aus heutiger Sicht ein Schmunzeln ab. Anderes, so scheint es, ist erstaunlich aktuell. So sind die Lüttringhauser mit ihren Einwohnerantrag, eine bürgernahe Verwaltung vor Ort aufrecht zu erhalten, mit den Jahren gescheitert. Heute wird darüber diskutiert, die Verwaltungsstelle im Lüttringhauser Rathaus nach einem kontinuierlichen Abbau der Dienstleistungen ganz dem Sparzwang zu opfern.

Anlass für dieses Heft war für uns das 90-jährige Bestehen des Heimatbunds Lüttringhausen. Selbstverständlich kommt deshalb unser Jubilar in dieser Veröffentlichung auch nicht zu kurz. Bewusst haben wir dabei den runden Geburtstag unter die Rubrik „**Lüttringhausen, gestern, heute und morgen**“ gesetzt. Denn der immer noch größte Bürgerverein Remscheids hat im Stadtteil viel bewegt, schaltet sich aktuell immer wieder ein, wenn es um die Wahrung Lüttringhauser Interessen geht und ist auch gerade vor dem Hintergrund leerer öffentlicher Kassen zukünftig unverzichtbar. Wie viele positive Veränderungen im Stadtbild auf die Beharrlichkeit, das Verhandlungsgeschick und die Aufmerksamkeit des Heimatbunds alleine in den letzten 25 Jahren zurückzuführen sind, lesen und sehen Sie auf den Seiten 42 bis 45.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Erinnern und in die Zukunft schauen.

Ihre Redaktion
Lüttringhauser Anzeiger /Lennep im Blick

Inhalt

In Bewegung setzen	Seite 4
90 Jahre und kein bisschen leise	Seite 5
1925: Goldene Zwanziger	Seite 6
1935: Lüttringhausen im NS-Staat	Seite 8
1945: Da wusste ich, ich bin wieder zu Hause ..	Seite 10
1945: An der Front kamen uns die Tränen	Seite 12
1955: Seide, Plüsch und Pomp	Seite 14
1965: Rund um Lüttringhausen	Seite 16
1975: Wie belastbar sind unsere Schüler?	Seite 18
Impressionen aus vergangenen Zeiten	Seite 20
1985: Verkehrter Verkehr	Seite 22
1995: Streitbare Lüttringhauser machen Furore .	Seite 24
2005: Streiten, feiern und spenden	Seite 26
Großmutter's Tipps	Seite 28
Who is who?	Seite 30
Die Kirche steht immer noch im Dorf	Seite 34
2015: Gute Nachrichten für Lüttringhausen	Seite 36
Heimatbund gestern so aktiv wie morgen	Seite 38
Kultur lebt durch das Ehrenamt	Seite 40
Bilanz der letzten 25 Jahre	Seite 42
Ein schlagkräftiges Team	Seite 48
Was wünschen Sie dem Heimatbund?	Seite 50
Stillstand ist Rückschritt	Seite 54
Projekt Zukunft	Seite 56
Werden Sie Mitglied!	Seite 58

Das Magazin **90 Jahre Heimatbund** ist ein Sonderprodukt der Wochenzeitung **Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick**

„Manche lieben Gerichte,
wir nutzen sie.“



Rechtsanwälte



Karthaus
Dörper
Intorf

Familienrecht
Verkehrsrecht
Ordnungswidrigkeiten
Strafrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht

Telefon 02191/60436

Am Stadion 1-3 42897 Remscheid
www.karthaus-doerper.de
info@karthaus-doerper.de



Es lohnt sich, sich selbst in Bewegung zu setzen

90 Jahre Einsatz für Lüttringhausen und seine Bürgerinnen und Bürger

Ob Denkmalschutz und Ortsbildpflege, Kulturförderung oder Veranstaltungsorganisation, ob Zeitungsherausgeber oder kommunalpolitischer Akteur - den Verantwortlichen des Heimatbundes ist es in all den Jahren immer gelungen, die berechtigten Interessen des Stadtbezirks kompetent zur Geltung zu bringen und vielfach auch durchzusetzen.

Heute ist der Heimatbund Lüttringhausen nach wie vor mit seinen rund 1.000 Mitgliedern für die politischen Gremien und für die Verwaltung der Stadt Remscheid ein Gesprächspartner, der ernst genommen wird und an dem man, wenn es um Lüttringhausen geht, nicht vorbei kommt. Diesem Anspruch ist der Heimatbund in den 90 Jahren seines Bestehens immer gerecht geworden.

Am 19. September 2015 wird der 90. Geburtstag unseres Lüttringhauser

Bürgervereins gebührend gefeiert. Das nächste Ziel, „100 Jahre Heimatbund“ im Jahre 2025, kann nur erreicht werden, wenn sich – wie in den vergangenen 90 Jahren – Bürgerinnen und Bürger bereithalten, das ehrenamtliche Engagement im Heimatbund für unsere Heimatstadt fortzuführen.

Hierzu sind alle herzlich eingeladen! Denn es lohnt sich, getreu dem Heimatbund-Motto „Wir bewegen Lüttringhausen!“ sich selber in Bewegung zu setzen.

Ich grüße Sie alle recht herzlich
Peter Maar
Vorsitzender des Heimatbundes
Lüttringhausen e.V.

Mit der Geschichte des Heimatbundes und den Herausforderungen der Zukunft hat sich der Heimatbund-Vorsitzende noch einmal gesondert auseinandergesetzt. Seinen Bericht lesen Sie auf den Seiten 38 und 39.



Peter Maar hat in diesem Jahr die fünfte Amtszeit als Vorsitzender des Heimatbunds Lüttringhausen angetreten. Den Vorsitz übernahm er im Jahr 2004.

Foto: Jürgen Moll



**Massendrehteile
Spez. Stellringe**

Verbindungssteile aus REMSCHEID



QUALITÄT für Europa

**HERMANN FRÖHLICH GMBH & CO. KG • GEGR. 1919
42899 REMSCHEID • STADTTEIL LÜTTRINGHAUSEN • STOLLEN 10**

TELEFON 02191-22048/49 • FAX 02191-292546

Internet: www.froehlich-stellringe.de • E-Mail: info@froehlich-stellringe.de



90 Jahre – und kein bisschen leise

*Sehr geehrter Herr Maar,
sehr geehrte Mitglieder des
Heimatbunds,*

*herzlichen Glückwunsch zum runden
Geburtstag. 90 Jahre ist ein gesegnetes
Alter, auch für einen Verein. Er ist nicht der
älteste, aber einer der mitgliederstärksten.
Und mit Sicherheit ist er ein Verein, an
dem man nicht vorbeikommt.*

*Der Heimatbund gehört zu
Lüttringhausen. Entstanden zu einer
Zeit, in der Lüttringhausen noch
eigenständig war, hat er seine Aufgaben
in die gemeinsame Stadt mitgenommen
und nimmt sie mit viel viel Engagement
wahr. Das erleben die Lüttringhauser,
das erlebe auch ich im Remscheider
Rathaus.*

*Welche Eigenschaften verbinde ich mit
dem Heimatbund? Kümmerer um die
Belange des Stadtteils, Lobbyist für
die Interessen, Veranstalter gelungener
Feste und Kulturevents, eifriger*

*Spendensammler für den Erhalt wichtiger
Gebäude und Denkmäler, Herausgeber
des Anzeigers. Zusammengefasst:
streitbarer Gesprächspartner für viele
Lüttringhauser Belange.*

*Hinter dem Heimatbund stehen vor
allem viele Menschen, Vorsitz, Vorstand,
Beirat und viele mehr. Dass wir in diesem
Jahr den 90. Geburtstag feiern, ist vor
allem all denjenigen zu verdanken, die
sich ehrenamtlich engagieren. Herzlichen
Dank – auch aus dem „fernen“ Remscheid
– für diesen unermüdlichen Einsatz.*

Halten wir es mit dem Dinner for one.

Frage: The same procedure as last year?

*Antwort: The same procedure as every
year!*

*In diesem Sinne wünsche ich dem
Heimatbund und seinen Aktiven noch
viele gute Jahre und einen wunderschönen
90. Geburtstag.*

Herzliche Grüße

Ihr Burkhard Mast-Weisz



*Oberbürgermeister Burkhard Mast-
Weisz verbindet mit dem Heimatbund
Lüttringhausen viele Eigenschaften:
Kümmerer, Lobbyist, Spendensammler
und Veranstalter gelungener Feste und
Kulturevents.*

Foto: LA-Archiv/Stadt Remscheid

Für alle Fälle gerüstet.

Steuer- und Rechtsberatung aus einem Hause.

**LEPPERHOFF,
KOHL & PARTNER GBR**
STEUERBERATER • RECHTSANWÄLTE

Lüttringhauser Str. 9 • 42897 Remscheid
Telefon: +49 21 91-96 66-0 • Telefax: +49 21 91-96 66-24
E-Mail: info@lepperhoff.com • Internet: www.lepperhoff.com

ALTHOFF & PARTNER
RECHTSANWÄLTE • STEUERBERATER GBR

Lüttringhauser Str. 9 • 42897 Remscheid
Telefon: +49 21 91 84 24 84-0 • Telefax: + 49 21 91 84 24 84-99
E-Mail: info@althoffundpartner.de • Internet: www.althoffundpartner.de



Vor 90 Jahren: Der Heimatbund Lüttringhausen wird gegründet und eine Kirche wird gebaut

Goldene Zwanziger

1925: Noch ist Lüttringhausen eigenständig und mit soliden Stadtfinanzen ausgestattet. Vier Jahre später folgt die Eingemeindung nach Remscheid.

Im April 1925 war Lüttringhausens Bürgermeister Richard Gertenbach 35 Jahre im Amt. In den Ruhestand ging er mit 68 Jahren und wurde aufgrund seiner zahlreichen Verdienste durch die Lüttringhauser Stadtverordnetenversammlung mit der Ehrenbürgerschaft ausgezeichnet. Damals war Lüttringhausen ausgestattet mit soliden Stadtfinanzen und einem geordneten Gemeindewesen.

In diesem Jahr wurden knapp 13.700 Einwohner in Lüttringhausen gezählt. Ob die Gründungsväter des Heimatbunds zu diesem Zeitpunkt schon dunkle Wolken am Horizont aufziehen sahen? Im Dezember 1924/Januar 1925 wurde der später als Heimatbund bekannte Verkehrs- und Bezirksverein aus der Taufe gehoben. Erster

Vorsitzender wurde Gustav Kottsieper. Die Kommunale Neugliederung wird wohl der erste Aufreger in der Vereinsgeschichte gewesen sein. Am 1. August 1929 wurden Lennep und Lüttringhausen Stadtteile von Remscheid. Wo die Heimatbund-Vorstände in den nachfolgenden Jahrzehnten vielfach erfolgreich die Interessen Lüttringhausens durchsetzen konnten, konnten sie

Als Interessenvertretung Identität stiften

hier nichts ausrichten. Gerade in den 1920er Jahren wurde in vielen Städten Deutschlands ein Heimatbund gegründet - als Interessenvertretung, um Identität zu stiften oder Zeugnisse aus vergangener Zeit zu bewahren. 1925 beschäftigte ein weiteres Ereignis die



Richard Gertenbachs Porträt im Lüttringhauser Ratssaal. Foto: Moll



**Hermann
KIND
G m b H**

Bau- und Möbelschreinerei
 Komplettlösungen im Innenausbau
 Dachschrägeneinbaumöbel
 Haustüren und Fenster in Einzelanfertigung

Tel. 02191 / 50539 · Schmiedestraße 3 · 42899 Remscheid
 joachim.kind@kind-schreinerei.de

junited AUTOGLAS Remscheid

Michael Biesenroth

BLB Services GmbH
 Freiheitstr. 191
 42853 Remscheid
 Telefon: 02191-929296
 Fax: 02191-929295

Internet: www.junited-autoglas-remscheid.de
 E-Mail: info@junited-autoglas-remscheid.de



Seit über 80 Jahren

Bestattungshaus BERNS
 Bestattungen · Überführungen im In- und Ausland
 Rat und Hilfe in allen Sterbefällen

Garschager Straße 2 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
TAG und NACHT Telefon (02191) 50107
 Telefax (02191) 564301



Planung · Beratung · Ausführung
 Haus-Installationen - Industrieanlagen
 SAT-Kabelanlagen · EDV-Vernetzungen
 E-Check für Industrie und Privat

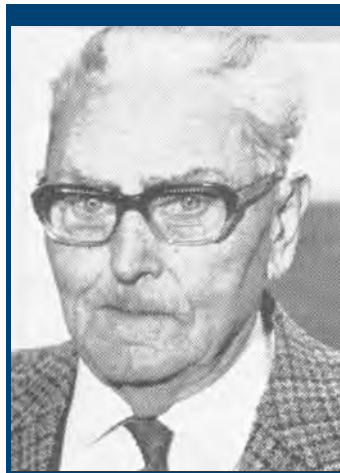
**Elektrotechnik Frank Breest
 MEISTERBETRIEB**

Inh. Frank Breest
 Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 02191/4607123
 Handy: 0170/2330465 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de



Lüttringhauser: Der Ort sollte eine katholische Kirche bekommen. Am 23. August 1925 erfolgte die Grundsteinlegung für die Kirche Heilig Kreuz, die heute noch am selben Platz steht. Etwa 20 Prozent der damaligen Bevölkerung war katholisch. Die Pläne für den Kirchenbau reichten bis weit ins 19. Jahrhundert zurück. Eigentlich sollte die Kirche auf dem eigenen Grundstück der Kirchengemeinde an der Kreuzbergstraße entstehen. Doch beanspruchte die Stadtgemeinde Lüttringhausen diese Fläche für sich, sollte doch hier oberhalb des historischen Ortskerns ein repräsentatives Rathaus errichtet werden. Also stimmte die katholische Gemeinde einem Grundstückstausch zu. Bis mit dem Bau der neuen Kirche allerdings begonnen werden konnte, vergingen, bedingt durch den ersten Weltkrieg und die Inflation, noch 18 Jahre.

STEFANIE BONA



*Gustav Kottsieper
Heimatbund-Vorsitzender
1925 - 1965*

Foto: LA-Archiv

*Nach langer
Planungszeit wurde der
Bau der katholischen
Pfarrkirche realisiert.*

Foto: LA-Archiv



**Evangelische
Stiftung Tannenhof**

*Die Evangelische Stiftung
Tannenhof versorgt mit
psychiatrischen Kliniken
in Wuppertal, Remscheid
und Velbert rund 500.000
Menschen.*

**Evangelische
Stiftung Tannenhof**

Remscheider Straße 76

42899 Remscheid

Tel.: (02191) 12-0

E-Mail: info@stiftung-tannenhof.de

www.stiftung-tannenhof.de



Vor 80 Jahren: Die Propagandamaschinerie ist in vollem Gange

Lüttringhausen im NS-Staat

1935: Die nationalsozialistische Regierung greift auch in Lüttringhausen in alle Lebensbereiche der Menschen ein. Es gibt Verordnungen und Anordnungen, geschickt gelenkte und ideologisch beeinflusste Großveranstaltungen für die Jugend. Harmlose Meldungen wie von einem Vereinsjubiläum oder einen Feuerwehreinsatz bleiben in den Gazetten die Ausnahme.

Schreibt man über das Jahr 1935, kommt man nicht umhin, das nationalsozialistische Deutschland zu beschreiben. Denn Gleichschaltung, ein übersteigertes, kaum zu ertragender Nationalismus und staatliche Kontrolle hatten natürlich auch in Lüttringhausen Einzug gehalten. „Der Tag der Nationalen Arbeit“ wurde „mit der Aufstellung des reich geschmückten Maibaumes“ auf der Heimatspielbühne eingeleitet. „Junge Mädels“ führten Reigen und Tänze vor, während „die hiesige NS-Kapelle flotte Weisen erklingen ließ“, ist in einem Auszug aus dem Lennep-er Kreisblatt jener Tage zu lesen. Am Festtag selbst prangte Lüttringhausen im Fahنشmuck und „Maiengrün“. Um 8 Uhr begann der Aufmarsch der Jugendorganisationen auf dem Heimatspielgelände, wo durch Lautsprecher die Jugendkundgebung aus dem Lustgarten in Berlin übertragen wurde. Und die Jugend wurde

ermahnt, „weiter zu streben und in guter Kameradschaft die ganze Kraft zum Segen des Vaterlandes einzusetzen“. Detaillierte Beschreibungen füllen die Seiten der Zeitungen gleichermaßen wie „parteiamtliche Bekanntgaben“. Diese „Anordnungen“ heute zu lesen fällt schwer. Der „Reichspropagandaleiter“ verbot das „Herstellenlassen von Lichtbildreihen“

Das Leid, das der Nationalsozialismus den Menschen bringen sollte, war vor Ort noch nicht abzusehen.

sämtlicher Gliederungen der Partei und vieles mehr. Die Olympiade 1936 in Berlin war fihre Schatten voraus. Die „Vereinsführer der Lennep-er und Lüttringhauser Vereine“ wurden eingeladen, um für die in der Zeit von 26. Mai bis 2. Juni in ganz Deutschland durchgeführte Olympia-Werbewoche ein

einem Sonntag, marschierte der „ganze Sturbann“ vor dem Lüttringhauser Rathaus auf, um bei der „zivilen Bevölkerung zu werben für Manneszucht und Disziplin“. Es gab den „Tag der Jugend“, dervom NS-Regime zur „Sonnenwendfeier“ ausgerufen wurde. Die Hitler-Jugend, das „NS-Jungvolk“ der Bund Deutscher Mädels (BDM) und die „Jungmädels im BDM“ versammelten sich „auf dem Schützenfeld“ in Lüttringhausen. Fanfaren und Trommelwirbel kündigten den Beginn der Feier an. Es gab Lagerfeuer und Lagerlied, Ansprachen des „Unterbannführers“ und den hinlänglich bekannten Gruß an „den Führer“. Wie im ganzen Land wurde auch in Lüttringhausen die Jugend verführt und missbraucht, um sie dem Willen der Diktatur zu unterwerfen. Harmlose Meldungen wie die über die Feier „in schönster Harmonie“ zum 60-jährigen Bestehen des Brieftaubenvereins „Juno“, zum Jubiläum der Gaststätte Köster oder zum neuen Motormannschaftswagen der Feuerwehr, die damit zu einem Waldbrand ausrückte, muteten ob der ganzen Propaganda fast wie aus der Zeit gefallen an. Welche fatalen Folgen zwölf Jahre nationalsozialistische Gewaltherrschaft hatten, war Mitte der 1930er Jahre für die Menschen vor Ort wohl kaum abzusehen. Die beiden Zeitzeugen aus Lüttringhausen, die für dieses Magazin über ihre Erinnerungen an das Kriegsende befragt wurden, wussten sodann um das eigene Leid und das ihrer Mitbürger. STEFANIE BONA

Programmaufzustellen. „In Lennep und Lüttringhausen muss eine rege Werbetätigkeit einsetzen und Sportler mitarbeiten“, hieß es. So war das ganze Leben durchsetzt und bestimmt von der nationalsozialistischen Ideologie, die in jeden Lebensbereich eingriff. Am 10. Februar 1935,



Schubert & Jürgens

Elektrotechnik GmbH

- Elektroinstallationen
- SAT/TV Lösungen
- Industrieanlagen
- Lastmanagement Systeme
- Kompensationsanlagen
- Schaltanlagen bis 6000 A

24h Notdienst

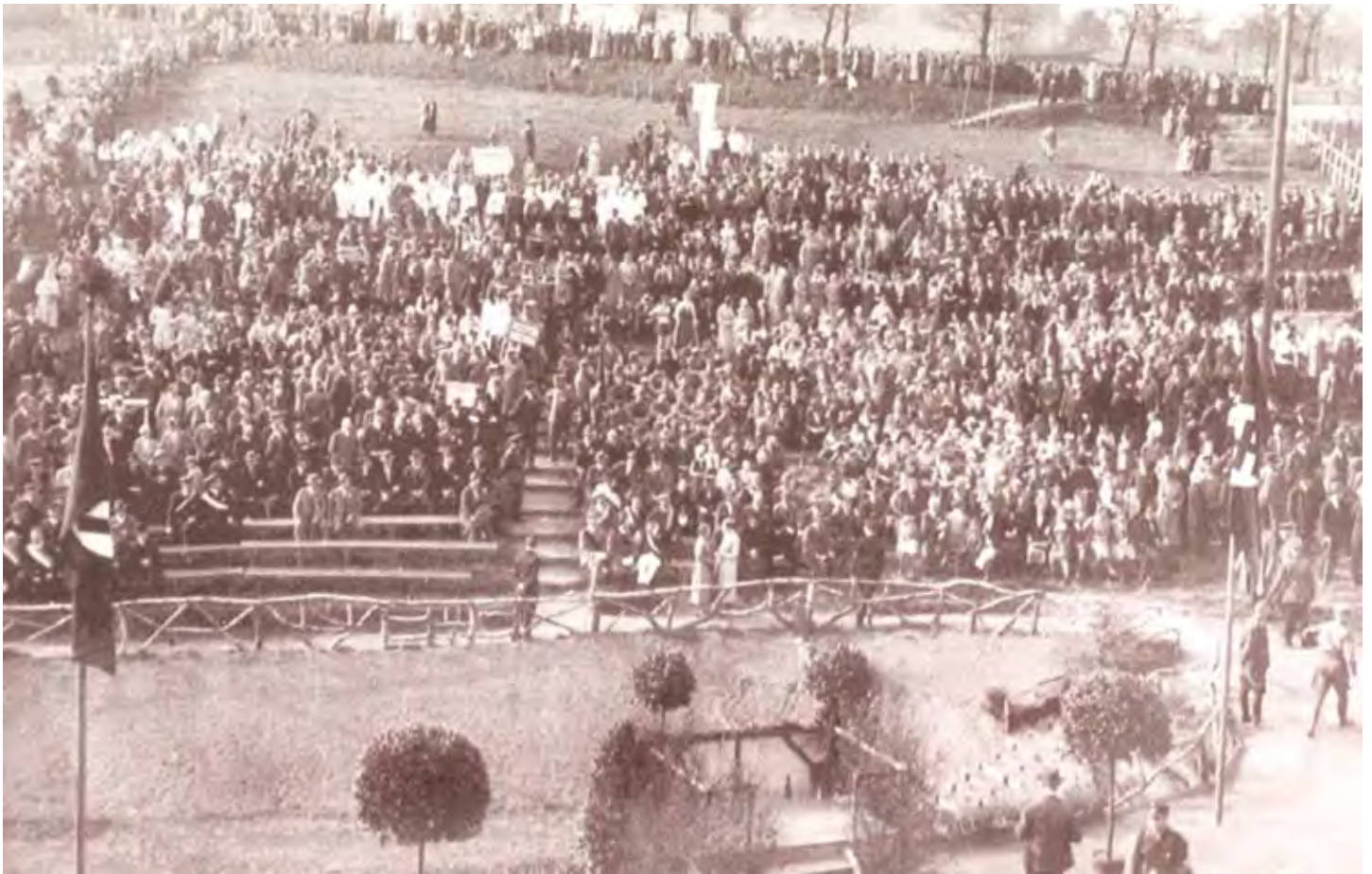
☎ 02191/9517670

www.sje-gmbh.de

Richthofenstraße 23

42899 Remscheid-

Lüttringhausen



Am „Tag der nationalen Arbeit“ war die Heimatspielbühne dicht gesäumt von Menschen. Bereits 1933 war auch Lüttringhausen fest in der Hand der Propagandamaschinerie des nationalsozialistischen Regimes. Wie die Feier mit „Fahnschmuck und Maiengrün“ auszusehen hatte, wurde genau vorgegeben, wie im Auszug des Lenneper Kreisblattes (s.l.) zu lesen ist.

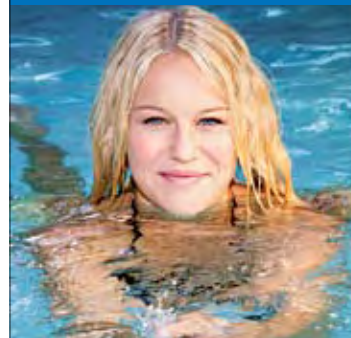
Fotos: Heimatbund-Archiv (oben)/Stadtarchiv Remscheid



SUBARU
Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
 Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
 E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de

Das Burscheider Bad ist vital: VitalBad Burscheid



- Natursole-Aktivbecken
- Sauna & Dampfbad
- Heiß-Kalt-Becken
- Kneippgang
- AquaPower-Gymnastik
- Cafeteria

VitalBad
 B U R S C H E I D

www.vitalbad-burscheid.de



Praxis für Physiotherapie Christine Wollschläger

Christine Wollschläger
 Lockfinker Straße 6
 42899 Remscheid
 Tel.: 02191 4612133
 Fax: 02191 4612134
 Mobil: 0176 24632869

- Bobath (KG-ZNS)
- Klassische Massage
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Krankengymnastik / KG-Gerät
- Behandlung am Kiefergelenk (CMD)

www.physio-wollschlaeger.de

info@physio-wollschlaeger.de

Vor 70 Jahren: Der zweite Weltkrieg ist zu Ende „Da wusste ich, ich bin wieder zu Hause“

1945: Anneliese Strauch kommt als junge Frau nach Ende des zweiten Weltkrieges nach Lüttringhausen zurück. Dort erlebt sie den Alltag in der Nachkriegszeit. Und die Esche in ihrem Garten steht heute noch dort.

Als der Zweite Weltkrieg im Mai 1945 endete, war Anneliese Strauch bereits seit zwei Jahren nicht mehr in Lüttringhausen gewesen. Um wieder in ihre Heimatstadt zurückzukehren, musste sie über 500 Kilometer zu Fuß zurücklegen. Wegen ihres Reichsarbeitsdienstes in der Flak-Abwehr war die damals 21-Jährige in Wittenberg an der Elbe stationiert. „Es haben sich Leute

zusammengetan, die Richtung Westen wollten“, erinnert sich die heute 91-Jährige zurück. Die persönlichen Sachen waren nur in einem Rucksack verstaut. Weil keine Züge fuhren, gingen die etwa 20 Frauen, ohne zu wissen, wie es in der Heimat aussah, ob Elternhaus oder bekannte Gebäude noch unversehrt waren, zu Fuß. Die letzten Kilometer nach Lüttringhausen

legte Anneliese Strauch dann aber doch mit dem Zug zurück. „Es kam so viel Bekanntes an mir vorbei. Als ich am Bahnhof ankam, dachte ich nur ‚Wie schön: Lüttringhausen. Es sah alles noch so aus wie früher‘“, erzählt sie. Von Glück redet die Seniorin, weil der Ort weitestgehend verschont geblieben und nicht so stark bombardiert worden war, wie umliegende Städte. Vom Bahnhof ging es für sie über die Lockfinke zum Haus ihres Vaters in Klausen, in dem sie heute noch wohnt. Der Weg zum „Klettenhäuschen“ – so wird das Haus genannt, das Strauchs Großvater 1891 für die Familie kaufte – führte unter der Rosenhecke am Gefängnis vorbei, an deren Duft und Anblick sich Anneliese Strauch immer noch gerne erinnert: „Das waren wunderschöne Wildrosen.“ Von weitem sah sie dann damals, dass ihr geliebter Baum, eine Esche, und das elterliche Haus noch standen. „Das war wie ein Leuchtsignal. Da wusste ich, jetzt bist du wieder zu Hause“, beschreibt die gebürtige Lütterkuserin ihre Gefühle von damals. Nach der Wiedersehensfreude kehrte schnell der Alltag im Lüttringhausen der

„Es war ruhig, es war immer ruhig in Lüttringhausen. Ins Kino ging man nach Ronsdorf.“



Anneliese Strauch war zum so genannten Reichsarbeitsdienst eingeteilt und kehrte als 21-Jährige nach zweijähriger Abwesenheit in ihre Heimatstadt zurück.

Foto: privat

Nachkriegszeit ein. Die junge Frau meldete sich im Rathaus und erhielt die wichtigen Lebensmittelkarten. „Damit konnte man nicht viel holen, aber das kaufen, was man zum Leben so brauchte“, erinnert sie sich. Milch holte sie aber immer vom Bauern Hackenberg, dem Nachbarn. Eine Arbeit zu finden war nicht einfach. „Ich war zwar zu Hause, aber ohne Perspektive.“ Schließlich fand sie jedoch Arbeit im Büro bei der Firma Adolf Kotthaus, bei der sie viele Jahre blieb. „Es war ruhig. Es war immer ruhig in Lüttringhausen“, erwiderte die 91-Jährige mit einem Lachen, wenn man sie danach fragt, wie es in der Nachkriegszeit im „Dorp“ zuging. Weder Tanzen noch Feiern konnte man in Lütterkusen. Die einzige Beschäftigung vor 70 Jahren: das „TORO“, ein Kino in Ronsdorf, zu dem Anneliese Strauch öfter mit ihrem Mann Ernst zu Fuß



Noch heute lebt Anneliese Strauch, geborene Heinen, im großelterlichen Haus in Lüttringhausen.

Foto: Nico Hertgen

von Lüttringhausen aus ging. „Ein Auto gab es für uns noch nicht und Busse fahren auch noch keine nach Ronsdorf“. Das Paar kannte sich von einer Firmenfeier von „Maar und Pick“ im „Totenkammerchen“ der Gastwirtschaft Tillmanns. Anneliese Strauch arbeitete vor ihrer Einberufung zur Flak im Büro der Firma. Gefunkt hatte es bei den beiden aber erst richtig, als sie sich 1945 bei einem Fußballspiel auf dem Lüttringhauser Sportplatz wiedertrafen. Seit damals hat sich einiges geändert, vieles muss heute nicht mehr zu Fuß erledigt werden und auch das Stadtbild hat sich stark durch Bebauung verändert. Aber eines steht nach wie vor noch wie eh und je: die alte Esche in Anneliese Strauchs Garten.



Die Familie Strauch-Heinen in ihrem Garten am Dörrenberg.

Foto: privat

ANNA MAZZALUPI



Bauunternehmen

Maurer- und Betonarbeiten
Bagger- und Pflasterarbeiten
Natursteinarbeiten



Hoch- und Tiefbau Körner & Güney GmbH

Remscheider Str. 143 · 42899 Remscheid · Telefon (0 21 91) 590 980 · Mobil 0171 - 49 50 857



Vor 70 Jahren fern der Heimat

„Als wir an der Front waren, kamen uns die Tränen“

1945: Hans Günter Kind erlebt das Kriegsende nicht in Lüttringhausen. Mit 17 Jahren wird er kurz zuvor noch zum Wehrdienst eingezogen, wird verwundet und muss nicht mehr an die Front zurück. Vielleicht war das sein Glück. Zuhause angekommen, kann er seine Ausbildung als Schreiner fortsetzen. Die Erlebnisse von damals sind ihm bis heute sehr präsent.



Hans Günter Kind heute in seinem Zuhause an der Schmiedestraße. Von dort kann er auf die elterliche Schreinerei gucken. Foto: Nico Hertgen

Wenige Monate vor Ende des zweiten Weltkrieges wurde der damals 17-jährige Hans Günter Kind noch zum Wehrdienst eingezogen: „Ich war noch in der Lehre bei Schreinermeister Fritz Arnold in Lennep. Da wurde ich eingezogen, nachdem ich ein halbes Jahr zuvor bei der amtsärztlichen Untersuchung noch als nicht tauglich galt. Erst kam die Ausbildung in Dänemark, dann - im Februar 1945 - wurde ich auch

gleich eingesetzt. Ich musste in Richtung Osten an die Front“, kann sich Hans Günter Kind, der von seinen Freunden kurz „Hagü“ genannt wird, noch gut erinnern. Er und seine Kameraden seien damals ja fast noch Kinder gewesen und erst einmal stolz, dass man sie nicht nur als Pimpf und Jungvolk, sondern sogar als Soldaten haben wollte. „Aber als wir dann an der Front waren, da kamen uns die Tränen.“ Einen Tag sei er

„draußen“ gewesen, als er schon verwundet wurde. Mit der Waffe in der Hand lag er auf dem Boden, als eine Kugel erst durch seinen Ellenbogen schoss und dann noch durch seine linke Seite. Er musste ins Lazarett und konnte von dort aus nach Hause schreiben. „Aber man durfte nichts Negatives schreiben, die Karten und Briefe wurden gelesen, bevor sie weggeschickt wurden. Das wusste jeder und meine Mutter glaubte



Kreuzbergstraße 55 - 61
42899 Remscheid
Telefon: 02191/25213
info@pflagedienst-moewe.de
www.pflagedienst-moewe.de





deshalb nicht, dass es mir gut ging“, erzählt er und zeigt die Postkarte von damals. Und auch ein Bild, das ihn als Soldaten zeigt. Wenige Monate später ging der Krieg zu Ende. „Als ich zurück nach Hause kam, da war ich ja immer noch 17. Und man ließ mich nicht ins Kino, weil der Film ab 18 war. An die Front haben sie mich geschickt, aber einen blöden Film durfte ich nicht gucken“, schüttelt er noch heute den Kopf, wenn er an diese Szene denkt. „An dem Tag, an dem ich nach Hause kam, war gerade mein Lehrmeister zu Besuch bei meinen Eltern, um sich nach mir zu erkundigen. Er hat mir dann geraten, mich erst einmal

auszuruhen. Dann sollte ich wieder in seine Werkstatt zurückkommen.“ Kind weiß noch genau, wie er zu seiner Lehrstelle gekommen war. „Mein Vater kannte seinen

Noch heute ist „HaGü“ Kind aktives Mitglied im Lüttringhauser Männerchor

Schreinerkollegen natürlich. Und als er ihm dann sagte, dass er einen Sohn hat, da hat mein Lehrherr gemeint: Schick mir den doch mal.“ Gemeinsam mit seinem Bruder hat er dann später die väterliche Schreinerei übernommen: „Inzwischen wird sie von

unseren Söhnen weitergeführt.“ Vom Balkon seines Wohnzimmers kann er auf die Betriebsräume an der Schmiedestraße gucken, an der Wand im Arbeitszimmer hängt sein Diamantener Meisterbrief. Sein großes Hobby ist der Gesang und noch immer ist er aktiv im Lüttringhauser Männerchor. „Als ich 80 Jahre wurde und im Neuenhof gefeiert habe, da hat mir mein Chor – da bin ich übrigens das älteste Mitglied - ein Ständchen gebracht. Und ich habe Akkordeon gespielt. Das habe ich immer gerne gemacht.“

SABINE NABER



Ein Kind als Soldat: Als 17-Jähriger musste Hans Günter Kind in den Krieg ziehen (links). Das zweite Foto zeigt ein Bild aus glücklicheren Zeiten, nämlich den jungen Lüttringhauser inmitten seiner Schulklasse an der Volksschule Eisenstein.

Fotos (2): privat



MOBEL Kott haus

seit 1905

BERATUNG – PLANUNG – SERVICE

42899 Remscheid-Lüttringhausen · Lindenallee 4
Telefon 021 91/53093 · www.moebelkotthaus.de



Baumdienst Wolfgang KOPF

- Baumpflege und -schnitt
- Fällung von Gefahrenbäumen mit eigenen Hub-Arbeitsbühnen
- Kronensicherung
- Fräsen von Baumstümpfen

Wüste 6 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (0202) 462150 u. (02191) 81053
www.baumdienst-kopf.de · info@baumdienst-kopf.de



Vor 60 Jahren: Lüttringhausen bekommt sein eigenes Kino Seide, Plüsch und Pomp

1955: Das Lichtspielhaus ist der ganze Stolz der Lüttringhauser.
Und auch die im Krieg beschädigte Heimatspielbühne wird nach ihrer Neuanlage festlich eröffnet.



Die Heimatspiele verzeichneten tausende Besucher an einem Wochenende. Hier eine Aufnahme aus dem Jahr 1957.

Foto: LA-Archiv

1955 war der zweite Weltkrieg seit zehn Jahren vorbei und der Alltag in Lüttringhausen lief wieder in geordneten Bahnen. Die Menschen wandten sich nun den schönen Dingen des Lebens zu, der „Rasse-Geflügelzuchtverein Lüttring-

hausen“ erzielte bei der Internationalen Geflügelschau in Saarbrücken wichtige Preise, der BVL 08 Lüttringhausen feierte Karneval und die Lüttringhauser freuten sich auf ihr neues Kino. Auf dem für den Bau vorgesehenen Gelände an der

Barmer Straße erfolgte im März 1955 der erste Spatenstich. Lüttringhausen sollte schon bald sein „eigenes Kinotheater“ haben, bereits im Mai war das Dach des Vorderhauses gedeckt und auch die Dachkonstruktion für den großen



Wir betreuen ältere, erkrankte und demenzerkrankte Menschen in familiärer Umgebung.

Zu unserem Betreuungsprogramm gehören:

- Abhol- und Bringservice
- gemeinsames Frühstück / Mittagessen / Kaffeetrinken
- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Gruppen- und Einzelaktivitäten: z. B. Singen, Gesellschaftsspiele, Gesprächsrunden uvm...
- bei Bedarf medizinisch-pflegerische Maßnahmen

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns, wir stellen Ihnen ein individuelles Konzept zusammen.

Telefon: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: tagespflege-moewe@t-online.de



Goldenberger Turnverein 1892 e. V.

Ihr Familiensportverein in Lüttringhausen

Wir gratulieren dem Heimatbund Lüttringhausen zum 90-jährigen Bestehen!

Remscheider Straße 241 · 42855 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 92 99 63
verein@goldenberger-tv.de

www.goldenberger-tv.de



Dieses Foto von der Barmer Straße entstand in der Vorkriegszeit. An der Stelle, wo bis zur Zerstörung im zweiten Weltkrieg der „Düringer Hof“ (links) stand, wurde im Jahr 1955 das „TT-Lichtspieltheater“ gebaut.

Foto: LA-Archiv

Kinosaal war bereits montiert. Und dann hatte das bisher kinolose Lüttringhausen sein eigenes Lichtspieltheater, das am 22. Juli mit einer festlichen Aufführung des CinemaScope-Farbfilmes „Das Gewand“ eröffnet wurde. Die Besucher traten ein in ein weiträumiges, elegantes Foyer, dort gab es auch die Kassenschalter und zehn Lüttringhauser Firmen konnten sich in Ausstellungsvitrinen präsentieren. Der eigentliche Theaterraum war beidseitig zu begehen und mit 380 Sesselpätzen ausgestattet. Das Ambiente entsprach ganz den damals vorherrschenden Gestaltungsvorlieben mit einer Bespannung der Seitenwände in zartem Grau-Grün und einem Vorhang in einem Altrosa-Seidenplüsch. In den oberen Räumen befanden sich die Vorführkabinen und ein Balkon mit 80 Sitzplätzen. Von diesem Glanz vergangener Tage hat das Gebäude

heute nichts mehr bewahrt. Nach der Ansiedlung von Discountern gibt es seit Jahren Bemühungen, das dem Verfall preisgegebene Haus neu zu vermarkten – bislang ohne Erfolg. Aufbruchstimmung herrschte auch in Sachen Heimatspiele. Die Freilichtbühne wurde endgültig

380 Sesselpätze und 80 Plätze auf dem Balkon für Lüttringhausens neues Lichtspieltheater

instandgesetzt - „unter fachkundiger Anleitung des Gartenbauamtes Remscheid“. Denn die am 12. August 1928 erstmals bespielte Bühne fiel den Kriegereignissen zum Opfer, wurde sie doch fast in ihrer ganzen Größe für den Bau eines Luftschutzbunkers untergraben. Die Nachkriegsjahre zeigten dann an

der Erdoberfläche Risse und Einbrüche, Aufführungen waren nicht mehr möglich. 1955 wurden die terrassenförmig angelegten Sitzreihen – immerhin für 500 Zuschauer - in einen ordnungsgemäßen Zustand gebracht, ein Bagger bewegte große Erdmassen. Weiterhin wurden Sträucher und Bäume gepflanzt. Um die neue Anlage hatte es zuvor offenkundig Diskussionen gegeben. „Wir freuen uns, dass die Stadtverwaltung jetzt endlich mit ihrem Versprechen ernst gemacht hat und Lüttringhausen wieder einen würdigen Platz für Vorführungen aller Art, Konzerte und andere Freiluftveranstaltungen erhält“, ließ der Heimatbund im Lüttringhauser Anzeiger verlauten. Die „schmucke Naturbühne“ wurde am 10. September 1955 durch Oberbürgermeister Walter Frey an den Heimatbund Lüttringhausen übergeben. STEFANIE BONA

Kreuzbergstraße 13, 42899 Lüttringhausen, Tel.: 02191-590059

Holzofen Backhaus



Das Einzigartige liegt so nah.

Einmalig in Remscheid und der Umgebung. Genießen und Erleben Sie unsere Feuerkruste, die in unserem Holzofen täglich mehrmals gebacken wird. Wir freuen uns auf Sie.



Vor 50 Jahren: Der RV Adler holt Spitzensportler ins „Dorf“ Rund um Lüttringhausen

1965: Lüttringhausen wird zum internationalen Mekka des Radsports.



Claus Simon stand vor H. Helsen aus Belgien und Ulli Schönell aus Witten ganz oben auf dem Treppchen.

Foto: RV Adler / Archiv

1965: Belgien, Deutschland, Holland, Luxemburg – Fahrer aus der ganzen Welt kennen das jährlich stattfindende internationale Straßenrennen und nehmen teil. Seit 1955 rollen in Lüttringhausen Radfahrer der besten Klassen. Der GEDORE-Preis und der Ehrenpreis der Stadt Remscheid locken vor 50 Jahren fast 600 Fahrer. Seit der ersten Veranstaltung ist manch einer aus der Spitze der Weltklasse in Lüttringhausen zu Gast gewesen. Der Rad- und Motorsportverein „Adler“ Lüttringhausen e.V. hat sich auf dem Gebiete des Radrennsports auf der Straße im In- und Ausland mit dem Sportevent einen guten Ruf erworben. Nicht gerade selten mussten die Großen, ob sie nun Deutscher Meister waren oder sogar zu den Besten der Welt gehörten, der nachdrängenden Jugend weichen. Jedes Jahr ist man gespannt, wer den Wanderpokal des Heimatbunds für ein Jahr in seinen Besitz nehmen kann. Auf den Lüttringhauser Rundstrecken sind schon viele der ganz Großen gescheitert, so der dreimalige Weltmeister Rolf Wolfshohl oder der Vierte der „Tour de l’Avenir“, Karl-Heinz Kunde. Im gleichen Jahr bestritt Kunde das Rennen durch Lüttringhausen und landete weit abgeschlagen auf dem 18. Platz. Auch der damalige Weltmeister der Berufsfahrer, der Holländer J. Jannsen, schaffte es nicht auf das begehrte Treppchen. Die erste



Der Anstieg an der Olper Höhe: Auch 1965 eine Herausforderung.

Foto: RV Adler / Archiv



Caritasverband Remscheid e.V.
www.caritas-remscheid.de

**Ambulante häusliche Krankenpflege,
Hauswirtschaft und mehr ...**
Ansprechpartnerin:
Frau Stefanie Liesendahl, Tel. 021 91/49 11 15

Tagespflege für Senioren
Ansprechpartnerin: Frau Ursula Arps

Blumenstraße 9 Hasenberger Weg 13-15
42853 Remscheid 42897 Remscheid-Lennep
Tel. 02191/491127 Tel. 02191/4604251
Täglich von 8.00 - 16.00 Uhr, auch samstags

Friseur Lihl

Kölnerstr. 79 · 42897 Remscheid
Telefon: 02191/62026
Lindenallee 2 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50689

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gut beraten und frisiert

Zentral an der Lindenallee, mit guter Parkmöglichkeit, liegt in der ersten Etage der Salon Lihl. Hier wird der Kunde umfassend beraten und bedient. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

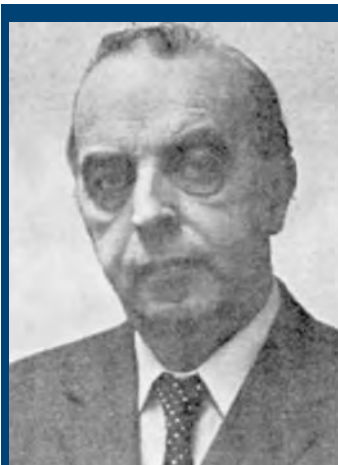


Runde eines jeden Rennens ist bis zum Windfocher Berg neutralisiert. Das heißt: Das Feld der Fahrer muss zusammenbleiben, keiner darf wegspurten. Wird der Hang zur Windfoche erreicht, versuchen sich die Fahrer in eine günstige Ausgangsposition zu drängen. Zwischen den Siegern liegen damit oft nur wenige Sekunden

Im gesamten Bergischen Land sind begabte Radsportler zu Hause

und auf den letzten Metern kämpft sich schnell ein hinten liegender Fahrer nach vorne. Die Fahrer der C-Klasse legen sieben Runden und damit eine Strecke von 65,1 Kilometern zurück. Die Jugend-A im Alter zwischen 16 und 18 Jahren schafft in vier Runden insgesamt 37,2 Kilometer. Die Jugend B mit den Nachwuchsfahrern zwischen 14 und 16 Jahren fährt ganze 18,6 Kilometer in zwei Runden. Fast die gesamte deutsche Nationalmannschaft

ist in diesem Jahr am Start. Auch Luxemburg stellt in seinem Team die besten luxemburgischen Fahrer zusammen. Aus dem Bergischen Land ist der Solinger Friedhelm Demmer, der Wuppertaler Horst Koch, Hans-Peter Trott aus Radevormwald und der Ex-Lüttringhauser Gerd Schneider vorne mit dabei. Im ganzen Bergischen Raum sind begabte Radsportler zuhause. Unter diesem Gesichtspunkt können sich die Lüttringhauser darüber hinwegrösten, keinen aus ihren Reihen unter den Siegern zu sehen. Der beste Fahrer aus dem Bergischen Land ist zu dieser Zeit Karl Vogt aus Ennepetal und ebenfalls ehemaliger Lüttringhauser. In der C-Klasse konnte er Silber abräumen. Alljährlich grenzt es an ein Wunder, wie es einem lokal verorteten Verein wie dem Sportverein Adler immer wieder gelingt, Spitzenfahrer aus der ganzen Umgebung in das kleine Örtchen zu locken.
REEM OUIS



Karl-Heinz Starcke
Heimatbund-
Vorsitzender
1965 - 1970
Foto: LA-Archiv



LÜTTRINGHAUSEN
IM HERZEN

Seit 1864 mit Herz
bei der Sache:

Für ein liebens-
und lebenswertes
Lüttringhausen.

Ihre Lüttringhauser SPD

WIR SIND FÜR SIE DA:
Elberfelder Straße 39, 42853 Remscheid
Telefon (02191) 4600622
eMail ub.remscheid.nrw@spd.de
www.spd-remscheid.de

Grabsteingeschäft Rolf Schmidt e.K.

Inh. Frank Lehmkuhl



Grabmale • Einfassungen • Naturstein
Kunststein • Nachschriften • Reparaturen
Grabsteinpflge • Entsorgung
Fachkundige Beratung
Lieferung zu allen Friedhöfen

**Vorm. Lohmann Schmitzenbuscher Straße
42899 Remscheid-Lüttringhausen • Telefon 02191/53420**
Hauptgeschäft: Am Unterbarmer Friedhof • 42285 Wuppertal
Termin für Kundenberatung bitte unter
Telefon 0202/85409 oder 0171/3577754

- Energieausweis
- Thermografie und Leckageortung
- Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff
- Möbelbau und Schreinerarbeiten



Uli Heinen

**Gebäudeenergieberater
Tischlermeister**

Barmer Str. 59
42899 Remscheid
Tel.: 02191-51113
Fax: 02191-4627845
Mobil: 01577-2886491

E-Mail: info@energieberatung-heinen.de
Internet: www.energieberatung-heinen.de



Vor 40 Jahren: Die Schullandschaft verändert sich Wie belastbar sind unsere Schüler?



1975: Eine öffentlich und an den Schulen kontrovers geführte Diskussion bestimmt die Nachrichtenlage auch in Lüttringhausen. Am Ende gibt es ein völlig uneinheitliches Bild bei den Unterrichtszeiten vor Ort.

Wie belastbar sind unsere Schüler? Ist es Zeit etwas am Schulsystem zu ändern? 1975 prägten Schlagzeilen über die Schullandschaft die Nachrichten auch in Lüttringhausen. Dafür gab es nicht wenige Gründe. Rücksicht auf die Belastbarkeit der Schüler spielten bei der Frage die große Rolle: Kommt die Fünf-Tage-Woche in der Schule? Bereits 1971 wurde die Frage auch im „Dorf“ heiß diskutiert und eine Umfrage in Lüttringhausen zeigte die damalige Tendenz: 70 Prozent sprachen sich gegen jegliche Veränderung der geltenden Regelung und damit gegen eine Verkürzung der Sechs-Tage-Woche an den Schulen aus. Knapp 30 Prozent waren für eine Veränderung, von ihnen stimmten allerdings nur 30 Teilnehmer der damaligen Befragten dafür, dass jeder Samstag schulfrei sein sollte (weniger als fünf Prozent). Am 27. Februar 1975 hatte der Landtag Nordrhein-Westfalen eine Änderung des Schulpflichtgesetzes beschlossen. In Remscheid hatten die Schulen nun die Qual der Wahl. Trotz früherer Abneigung gegen eine Änderung sollten sich die Lehrer nun der neuen Bewegung anschließen. Eine Schule konnte auch statt der vollen Fünf-Tage-Woche einen oder zwei unterrichtsfreie

Die alte Grundschule Eisenstein (rechts) und die Grundschule Adolf-Clarenbach (unten).

Foto: La-Archiv



Kiosk am Rathaus

Jörg Friedrich

Kreuzbergstraße 13
42899 Remscheid
Telefon (02191) 564279
info@joerg-friedrich.net

Westlotto

Toto

Tabakwaren

Zeitungen

Illustrierte



Geschenkgutscheine

Fachzeitschriften

Getränke

Fahrkartenverkauf
(Stadtwerke Remscheid)

Pre-Paid-Aufladung



Samstage im Monat einführen. Jedoch durfte dies weder durch die eine noch durch die andere Regelung eine Kürzung des nach den Stundentafeln vorgesehenen Unterrichts bewirken. Die Dauer der einzelnen Unterrichtsstunden und der

Jede Schule sollte ihre eigene Entscheidung individuell treffen.

Pausen durfte ebenfalls nicht gekürzt werden. Die Remscheider Schulen entschieden sich mal so und mal so. Die Grundschule Eisenstein legte zwei unterrichtsfreie Samstage im Monat fest, die Grundschule Adolf Clarenbach, die Hauptschule Klausen, die Realschule Lennep und das Röntgen-Gymnasium

in Lennep die volle Sechs-Tage-Woche. Die Grundschule Goldenberg hielt nun alle Samstage frei, die Katholische Schule entschied sich einmal monatlich für eine Fünf-Tage-Woche. Noch zeigten sich die Schulen sehr vorsichtig und wollten ihre Entscheidung nicht überstürzen. Die angeforderte Probezeit, um sich langsam an die neuen Unterrichtszeiten heranzutasten und vielleicht auch wieder zum alten Status Quo zurückzukehren, wurde jedoch abgelehnt. Jede Schule sollte sich individuell entscheiden, doch die Entscheidung sollte langfristig sein. Und das hat sich für die nachfolgenden Schülergenerationen gelohnt. Heute ist die Fünf-Tage-Woche selbstverständlich – in Lüttringhausen und anderswo.
REEM OUIS



Robert Braun, Heimatbund-Vorsitzender 1970 - 1979

Foto: LA-Archiv

Anzeige

Lüttringhauser Traditionsunternehmen: Halbach Seidenbänder Innovation am laufenden Band

Im Jahr 1933 gründete Richard Friedrich Hermann Halbach das Familienunternehmen in Lüttringhausen. Was mit viel Mut und einem Webstuhl im Haus der Familie begann, hat sich bis heute zu einem modernen, bereits in dritter Generation geführten Unternehmen entwickelt.

Inzwischen ist Halbach in Europa führender Produzent von Bändern, Kordeln und Kranzschleifen. Auf einer Produktionsfläche von mehr als 15.000 Quadratmetern am Standort Remscheid sind über 110 Mitarbeiter in unterschiedlichen Bereichen beschäftigt: Produktion und Vertrieb, Design und Kommunikation, Logistik und Betriebsschlosserei, Einkauf und Verwaltung. Die Geschäftsführung

haben Roswitha und Brigitte Halbach gemeinsam von ihrem Vater Hermann Halbach übernommen. Mit viel Leidenschaft für Bänder, Accessoires und Dingen, die das Leben schöner machen, leiten sie erfolgreich in dritter Generation



das Unternehmen Halbach Seidenbänder. Traditionelle Kunden sind Fach- und Großhandelskunden aus Floristik, Hobby- und Schreibwarenhandel sowie Großverarbeiter. Die Welt dekorativer Halbach-Produkte wird Fachbesuchern ganzjährig im Ausstellungshaus präsentiert. Zweimal im Jahr, zum Tag der offenen Tür, ist dieses für alle interessierten Besucher geöffnet.

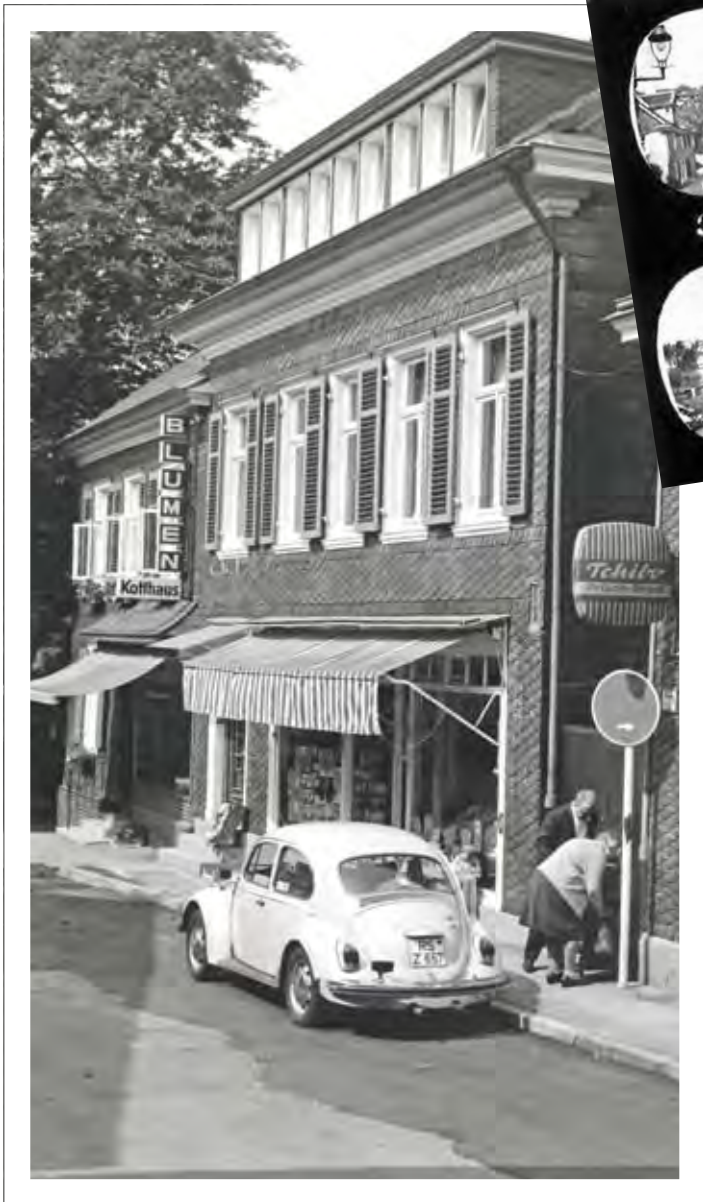
Für Endverbraucher gibt es die Möglichkeit, den saisonal geöffneten Werksverkauf zu besuchen oder unter www.halbach24.de im Online-Shop zu stöbern. Hier werden Einzelteile, Produkte aus Überproduktion und Sortimentsbereinigung sowie Restbestände angeboten. Im Werksverkauf werden zusätzlich viele kreative Ideen gezeigt.

Produkte und Ideen für Herbst & Weihnachten:
Stoffe, Bänder, Deko-Accessoires
Fest- und Tischschmuck
Kreatives, Deko-Ideen uvm.

HALBACH
SEIDENBÄNDER

Halbach Werksverkauf
Ritterstraße 10 - 42899 Remscheid
www.halbach24.de
www.halbachBLOG.com

Öffnungszeiten:
Mi. + Fr. von 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. von 10.00 - 14.00 Uhr
*saisonal geöffnet bis einschl. 05.12.2015



KAROSSERIE KARL KUHLEN
GmbH & Co. KG

Service-Partner der HUK-Coburg und andere Versicherungen

- Beseitigung sämtlicher Unfall- und Lackschäden an allen Autos, LKWs, Bussen ...
- „Lackdoktor“: Beilackieren von Kleinschäden • „Beulendoktor“: Ausbeulen ohne Lackieren
- Autoglas: Reparatur und Ersatz von Scheiben • Klimaanlage-Service
- Elektronische Computer-Achsvermessung • Unfallersatzwagen, Hol- und Bringdienst

021 91 / 34 20 21 · Fax 3 98 69
Hohenhagener Straße 13-15
42855 Remscheid

E-Mail: karosserie.kuhlen@t-online.de
www.karosserie-kuhlen.de

Impressionen aus vergangenen Zeiten:

Links: Die Gertenbachstraße bot einst alles, was zur Nahversorgung notwendig war.

Oben: In den 1950er Jahren schrieb man noch Postkarten - auch aus Lüttringhausen.

Mitte: Straßenbahn- und Bushaltestelle vor dem Rathaus in den 1950er Jahren.

Unten: Im alten Hallenbad in Lüttringhausen lernten Generationen von Kindern Schwimmen. Auch für Erwachsene war das kleine, überschaubare Bad mitten im Ort ein beliebter Anlaufpunkt, um sich fit zu halten oder zu entspannen - alles unter Aufsicht natürlich.

Fotos (4): LA-Archiv

GÄRTNEREI PETER UELLENDAHL

Grabeinfassungen	Trauerfloristik	Erdsubstrate
Grabgestaltung	Gartenpflege	Pinienrinde
Grabneuaufmachung	Eigene Produktion von Beet- & Balkonpflanzen	ZAUNBAU
Grabpflege		

Herbringhausen 11 Fax 02 02 - 75 88 563
42399 Wuppertal info@gaertnerlei-uellendahl.de
Telefon 02 02 - 61 13 62 www.gaertnerlei-uellendahl.de

Mitglied Rheinische Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH

*Kreutzer's Dirndl fesch und locker,
die hauen Adam glatt vom Hocker.*





Vor 30 Jahren: Die Geschäfte im Ortskern beklagen Umsatzrückgänge Verkehrter Verkehr

1985: Die Einbahnstraßenregelung in der Richthofenstraße wird als Auslöser für das „Dorfsterben“ gesehen. Die evangelische Kirche feiert ihr 250-jähriges Bestehen.



Wie diese Aufnahme aus 1985 zeigt, sind damals schon die ersten Anzeichen der „Neuen Mitte“ zu sehen.

Foto: LA-Archiv

Vor 30 Jahren beschäftigte gerade die Einzelhändler im Dorf eins: der Verkehr. Die Einbahnstraßenregelung aus den 60er Jahren für die Strecke Richthofenstraße – Remscheider Straße sahen die Geschäfts-

leute als Auslöser für das „Dorfsterben“ in der Lüttringhauser Stadtmitte. Sie beklagten auf der Jahreshauptversammlung des Heimatbundes, dass die Lüttringhauser nach Ronsdorf oder Lennep abwanderten,

wo der Einzelhandel florierte. Im „Lütterkuser Dorp“ allerdings, mussten viele das Personal reduzieren oder sogar ganz schließen. Ihre Forderung war deshalb ganz eindeutig: das Dorfsterben verhindern,

<p>Heizung Öl, Gas, Holz und Wärmepumpen</p> <p>Solar Strom, Wasser und Heizung</p>	<p>Sanitär Installationen und Badgestaltung</p> <p>Klima Haushalt und Industrie</p>	
<p>platte Uwe Platte GmbH & Co. KG Walter-Freitag-Straße 8a · 42899 Remscheid Telefon 02191 · 95 31 66 · Telefax 02191 · 95 31 67 info@uwe-platte.de · www.uwe-platte.de</p>		



DR. LEYSIEFFER & LAUCK RECHTSANWÄLTE

Dr. Doris Leysieffer
Rechtsanwältin

Petra Inge Lauck
Rechtsanwältin

Ehescheidung / Familienrecht - Vertragsrecht - Unfallregulierung
Arbeitsrecht - Sozialrecht - Bußgeldverfahren / Strafrecht

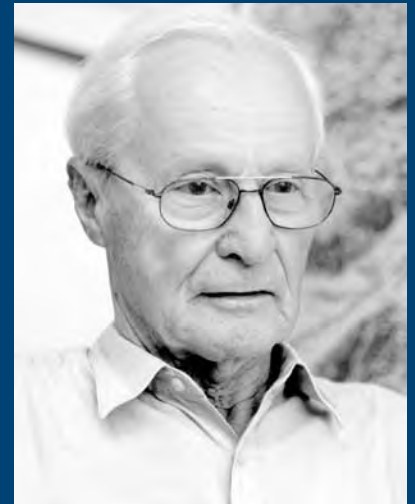
▪ Feldstraße 23
42899 Remscheid
www.kanzlei-lauck.com

▪ Telefon 02191 53316
Telefax 02191 590830
kanzlei@ra-lauck.com



Ein volles Gotteshaus zum 250-jährigen Jubiläum der evangelischen Kirche.

Foto: LA-Archiv



Eugen Engels, Heimatbund-
Vorsitzender 1979 - 1989

Foto: LA-Archiv

indem die Einbahnstraße wieder für den zweispurigen Verkehr aus Richtung Westen geöffnet und das Rechtsabbiegeverbot an der Einmündung Gertenbachstraße/Kreuzbergstraße aufgehoben wird. Auch der Verkehr von der Kreuzung Eisenstein sollte so wieder in die Gertenbachstraße finden. Bei einer Bürgerversammlung mit über 140 Teilnehmern im September wurde vom Planungsamt in Kooperation der Bürger ein Konzept erarbeitet, dass die Verkehrsberuhigung der Richthofenstraße vorsah. Dazu sollte die Fahrbahn auf zwei Fahrstreifen durch versetzte Straßenbaum-Begrünung umgebaut werden. Ebenfalls ein Verkehrsthema in diesem

Jahr: Der geplante sechsspurige Ausbau der A 1 an der Blume. Vor allem die hohen Lärmschutzwände, die den idyllischen Anblick des Naherholungsgebietes stören würden, sowie der Wegfall von Gebäuden

Der geplante Autobahnausbau beschäftigte Politiker und Bürger gleichermaßen.

beschäftigten Politiker und Bürger. Der Gewerbetreibende Friedhelm Tillmann sah seine Existenz gefährdet und schlug eine Tunnellösung vor.

Ein Highlight 1985 war das 250-jährige Jubiläum der evangelischen Kirche. Beim

großen Brand 1733 wurde das Gotteshaus komplett zerstört. 1735 konnte der neue Bau eingeweiht werden, weshalb der große Geburtstag im September mit einer Kirchenjubiläumswochen und dem Gemeindefest zwar bei Regen, aber trotzdem gebührend gefeiert wurde. Eine Ausstellung, Festgottesdienste, Konzerte, Vorträge und eine Festschrift von Karl Wilhelm Heuser rundeten das Programm ab. Außerdem sammelte die Gemeinde mit der Kollekte und dem Erlös des Gemeindefestes insgesamt 3.500 DM für die Unterstützung der Patengemeinden Döbern und Golzow.

ANNA MAZZALUPI



Lüttringhaus
GUTE FARBEN IM SCHILDE

Maler- und Lackierermeister
Individuelle und exklusive Malerarbeiten jeglicher Art

- Kreative Raumgestaltung
- Fassadengestaltung und Sanierung
- Altbausanierung
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau
- Holz und Bautenschutz
- Innenausbau
- Terrassenbau
- Bodenverlegung
- Fenster und Tür Montage

"IHRE GUTE EMPFEHLUNG IST UNS VIEL WERT"

 0151 / 14 960 662
 02191 / 890 16 - 30
www.malermeister-luettringhaus.de

Gärten sind Ansichtssache!



KLAUS PAWLIK
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH

Inhaber Dipl.-Ing. (FH) Sven Becker

Am Singerberg 1a
42855 Remscheid
Tel. 02191 - 23 99 4

www.galabau-pawlik.com



Vor 20 Jahren: Lüttringhausen kämpft um seine bürgernahe Verwaltung Streitbare Lüttringhauser machen Furore

1995: Der Heimatbund initiiert einen Einwohnerantrag.
Fast 6.000 Bürger unterschreiben und sprechen sich damit für den Verbleib der Verwaltungsstelle
im Rathaus Lüttringhausen aus. Das Bürgerbüro wird zum Pilotprojekt.

Ganz Remscheid blickte 1995 auf Lüttringhausen. Denn der kleine Stadtteil kämpfte für eine bürgernahe Verwaltung und mauserte sich sogar zum Pilotprojekt für die ganze Stadt. Die Lüttringhauser wollten sich mit der Abschaffung der Verwaltungsstelle im Lüttringhauser Rathaus nach 65 Jahren

aus Sparzwängen nicht abfinden. Seit Anfang des Jahres war die Stelle geschlossen, das Rechtsamt und die Sozialhilfe sollten nach Lennep beziehungsweise in die Innenstadt umziehen. Gerade für ältere und sozial schwächere Bürger sei das nicht zumutbar, fand der Heimatbund.

„Nicht nur von Bürgernähe reden, sondern sie auch praktizieren“, forderte der damalige Vorstand. Gemeinsam mit der Bürgerschaft und der Unterstützung aus den Nachbarstadtteilen kämpfte er für den Erhalt der Verwaltung, die in ein Bürgerbüro umgestaltet werden sollte. Vorbild war der „Bürgerladen“ in Hagen-Wehringhausen, der Schule gemacht hatte. Trotz bürgernahem Service vor Ort musste die Stadt dort keine Mehrkosten aufbringen, konnte sogar sparen. Das Modell wünschten sich auch die Lüttringhauser. Im April initiierte der Heimatbund den Einwohnerantrag, der über den Lüttringhauser Anzeiger verteilt wurde. Nicht zuletzt durch einen Infostand am Rathaus unterschrieben fast 6.000 Bürger und zwangen somit die Stadtverwaltung zum erneuten Aufgreifen des Themas. Gemeinsam mit den Unterschriften wurde auch das Konzept für das neu einzurichtende Bürgeramt an Oberbürgermeister Reinhard Ulbrich überreicht. Das sah vor, dass dort unter anderem Passangelegenheiten, Wohnsitz- oder Kfz-An- und Abmeldungen oder Ummeldungen geregelt werden können. Außerdem sah es eine Zweigstelle des



Über viele Jahre regelten die Bürger ihre Verwaltungsangelegenheiten gerne im Lüttringhauser Bürgerbüro.

Foto: LA-Archiv

Beratung ist Vertrauenssache



Andreas Stuhlmüller
Steuerberater

in Kooperation mit

Heiner-Johannes Stock
Rechtsanwalt



Friedrich-Engels-Allee 426, 42283 Wuppertal (-Barmen), Telefon (02 02) 47 85 75-0

Nelkenweg 6, 42899 Remscheid (-Lüttringhausen), Telefon (0 21 91) 95 30 10

E-Mail: stb@stuhlmueller.de



Standesamtes vor. Schlussendlich trugen die langwierigen Verhandlungen von Heimatbund und Verwaltung Früchte: Im November 1995 nahm der Rat der Stadt den Einwohnerantrag an und beschloss, zum April 1996 ein Bürgerbüro als Pilotprojekt probeweise für ein Jahr einzuführen. Heute ist von diesem ambitionierten Einsatz kaum etwas übriggeblieben. Die Dienstleistungen wurden immer weiter eingeschränkt und inzwischen ist davon die Rede, das Büro ganz aufzugeben.

Als die „Stillen Örtchen“ im öffentlichen Raum wegfallen sollten, war das ein echter Aufreger im „Dorf“.

Ein anderes Problem, das 1995 für Aufsehen sorgte, war die Schließung der öffentlichen Toiletten am Rathaus und an der Richthofenstraße. Als „menschenunwürdige Sparmaßnahme“ wurde die Schließung, die eine Ersparnis von rund 37.000 DM einbringen sollte, bezeichnet. Probeweise wurden die Toiletten im Rathaus als Ersatz für die Öffentlichkeit geöffnet.

Weil diese jedoch nach kurzer Zeit verdreckt waren, ein unangenehmer Geruch das Haus einnahm und wegen nicht abgedrehter Wasserhähne das Wasser im Flur stand, wurde die Öffnung schnell wieder rückgängig gemacht. Und das zog weiteren Ärger nach sich: Ein angetrunkenener 31-Jährige urinierte sogar aus Protest gegen die Schließung in den stillgelegten Wandbrunnen im Foyer des Rathauses.

ANNA MAZZALUPI

Rathaus Lüttringhausen:

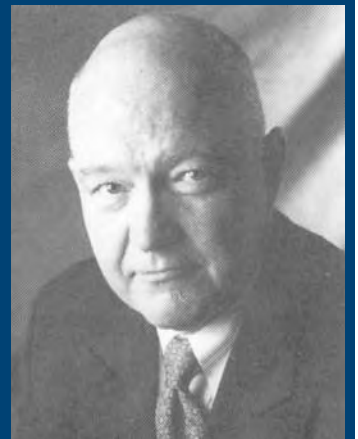
Über 5.500 Unterschriften für Einwohner-Antrag



Unser Bild zeigt (v.r.n.l.) Jürgen Freese (Bürgertreff Klausen), Wera Jännchen (Mieterbund Klausen), Eugen Engels (Heimatbund) und Fritz Freitag als einen von inzwischen über 5.500 Unterzeichnern

Die Bürger setzten sich aktiv ein, um den Einwohner-Antrag auf die Beine zu stellen.

Foto: Zeitungsausschnitt LA-Archiv



Jürgen Rausch,
Heimatbund-
Vorsitzender
1989 - 2003

Foto: LA-Archiv



**Tagwäsche, Nachtwäsche
und Bademoden für Sie + Ihn**

Dessous auch für „mehr“ Frau! Von A-N CUP

Wetterauer Straße 12, Remscheid-Lennep, Tel. 021 91 / 568 4950

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10-13 Uhr und 15-18 Uhr
Sa. von 10-13 Uhr

Staastraße 46, Wuppertal-Ronsdorf, Tel. 0202 / 51 56 17 17

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9.30 - 13.00 Uhr, 15.00 - 18.30 Uhr
Fr. 9.30 - 18.30 Uhr, Sa. 9.30 - 13.00 Uhr



Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt

Wir pflegen fachlich
und kompetent unsere
Pflegebedürftigen.

Gerne stehen wir Ihnen
bei Anfragen und
Beratung zur Seite.

Telefon: 021 91 / 95 34 64 · E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid · Beyenburger Straße 26



Vor 10 Jahren: Die Blume beherrscht eine ganze Dekade Streiten, feiern und spenden

2005: Die Lüttringhauser wehren sich weiter gegen ein Gewerbegebiet in ihrer Stadt und legen zum 850-jährigen Stadtjubiläum eine Feier nach Maß hin.

Das Jahr 2005 begann mit einer Katastrophe. Das Erdbeben im Indischen Ozean, das am 26. Dezember 2004 eine Reihe von verheerenden Tsunamis auslöste und 230.000 Menschen das Leben kostete, ließ auch die Lüttringhauser nicht kalt. Der Heimatbund spendete 500 Euro zur Linderung der Not und stiftete den Reinerlös mehrerer Anzeigensonderseiten in seiner Zeitung, dem Lüttringhauser Anzeiger, für die Opfer. Auch der RV Adler rief seine Mitglieder zu Spenden auf, viele andere Vereine folgten diesem Beispiel. Sodann holte die aktuelle Tagespolitik die

Menschen vor Ort schnell ein. In diesem, den vorhergehenden und späteren Jahren war „die Blume“ das vorherrschende Thema in Lüttringhausen, von dem die ganze Dekade bestimmt wurde. Wie und ob das Gewerbegebiet am Lüttringhauser Stadtrand realisiert werden sollte, wurde

Das Stadtjubiläum brachte rund 2.000 Menschen beim großen Festumzug auf die Beine.

diskutiert. Die so genannte „Haarhaus“-Linie machte die Runde, die das Gebiet am Verbindungsweg Buscher Hof begrenzen sollte. Ein Jahr zuvor hatte es allerdings eine Bürgerbefragung gegeben, in der sich die Lüttringhauser klar gegen Gewerbe an

der Blume aussprachen und auch keine „kleine Lösung“ haben wollten. Auch die Kommunalwahl war genau ein Jahr her, für die Umsetzung der Pläne gab es seither keine Mehrheit mehr. Die Diskussion ging indes weiter. Die Grünen forderten den Ratsbeschluss, keine Enteignungen für die Ansiedlung vorzusehen, doch die Bezirksregierung gab mit der Genehmigung des Flächennutzungsplans eigentlich grünes Licht für eine Fortsetzung der Planungen. Gleichwohl signalisierten die Grundstückseigner mehrheitlich keine Verkaufsbereitschaft und auf Enteignungen wollte tatsächlich niemand im Remscheider Rat setzen. „Blume-Eigentümer bleiben beim Nein“, titelte der Lüttringhauser Anzeiger in seiner Ausgabe vom 13. Juli 2005. Ein erfreuliches Thema



Lebhaft und bunt sind die Erinnerungen an den Festumzug zum 850-jährigen Stadtjubiläum.

Fotos (2): LA-Archiv

RUHL
Rollladen Markisentchnik

Jetzt schon an den Winter denken!

Heizkosteneinsparung mit neuen Rollladensystemen von ALULUX

Haddenbacher Str. 64
42855 Remscheid
02191-31021
ruehl-technik.de

wir verwirklichen Ihre grünen Träume

wir planen, pflegen, bauen

Alfred Berghöfer
(02191/344455)
Remscheid

Fachbetrieb für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

- Grünanlagen
- Hausgärten
- Spielplätze
- Pflasterwege
- Hofflächen
- Zaunanlagen
- Winterdienst

www.galaberg.de



Wunderschöner Zankapfel: Die Landschaft an der Blume ist ein beliebter Weg für Spaziergänge.

Foto: LA-Archiv

war sodann die Vorbereitung auf das Fest zum 850-jährigen Stadtjubiläum, das am 3. Juli 2005 mit einem großen Bürger- und Vereinsfestzug mehr als 2.000 Menschen auf die Beine brachte. Gleichzeitig wurden 650 Jahre Schützenbruderschaft Zum Kreuz, 150 Jahre Lüttringhauser Männerchor und 80 Jahre Heimatbund gefeiert. Die Palette der Teilnehmer teilweise in historischen Kostümen war bunt. KiTas und Schulen machten mit und vor allem die Vereine waren aktiv. Auch in den 2000er Jahren zeigte der Heimatbund Präsenz bei allen Fragen der Stadtentwicklung. Egal ob es um die Verhinderung des in der Bürgerschaft abgelehnten Gewerbegebietes, um den Anstoß von Spendensammlungen oder

die Vorbereitungen eines der größten Feste, das der Stadtteil je erlebt hatte, ging – der Bürgerverein mit Tatkraft federführend war dabei.
STEFANIE BONA



Peter Maar, Heimatbund-Vorsitzender seit 2004

Foto: Jürgen Moll

- Natürlich Meisterbetriebe -

Schreinerei wende	Zimmerei Klesse
Inh. Otto Fetsch Möbel, Fenster und Haustüren Telefon: 0 21 91 / 57 89 www.wende-schreinerei.de	Zimmerei + Innenausbau Telefon: 0 21 91 / 5 46 81 www.zimmerei-klesse.de

**Dreherstraße 4 • Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg**

SÖHNCHEN
GARDINENREINIGUNG

ABNEHMEN • WASCHEN • AUFHÄNGEN

TELEFON:
0 21 91 932 888

MOBIL:
0160 - 300 51 72

MEIKE SÖHNCHEN
NELKENWEG 12 • 42899 REMSCHEID

BRILLEN
BÜCHNER
KONTAKTLINSEN

BRILLEN ABO
So kauft man Brillen heute!

ab **7,- €**
im Monat
Gleitsichtbrille komplett

- freie Auswahl der Brillenfassung
- freie Auswahl der Brillengläser
- Bestimmung Ihrer aktuellen Brillenstärke
- Sie zahlen **keine Gebühr**
- **Alle 24 Monate** können Sie eine **neue Brille** mit Abo-Vorteilen wählen

**Sie wollen irgendwann eine neue Brille?
Irgendwann ist... JETZT!**

Ronsdorf: Lüttringhauser Straße 13 | 42369 Wuppertal
Telefon: 0202 46 76 17 | ronsdorf@brillen-buechner.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 9-18.30 Uhr | Do. und Fr. 9-19 Uhr | Sa. 9-13.30 Uhr

Cronenberg: Hauptstraße 5 | 42349 Wuppertal
Telefon: 0202 870 58 22 | cronenberg@brillen-buechner.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9-18.30 Uhr Sa. 9-13.30 Uhr

www.brillen-buechner.de



Großmutter's Tipps

In früheren Jahren griff man bei Wehwehchen nicht sofort zum Medikamentenschrank. Da wurde die Zwiebel zum Heilmittel und die Wacholderbeere zur Wunderwaffe bei rheumatischen Leiden erklärt.

1955 Großmutter's Tipp: Internationale Anti-Kater-Rezepte

Eine Milliarde Kater – so hat ein Statistiker berechnet, trinken sich die Menschen Europas in jedem Jahre an (Jedenfalls war das 1955 so). Diese durchaus nicht so heitere Statistik beweist, dass jeder trinkfähige Europäer zwischen 20 und 70 Jahren ziemlich häufig in seinem Leben nach Mitteln suchen muss, um

möglichst schnell von den Beschwerden nachalkoholischen Genüssen frei zu werden. Hier sind nun einige seit Jahrhunderten erprobten Anti-Kater-Rezepte der trinkfestesten Völker dieser Erde: Die Engländer mischen einen halben Liter Milch mit einem Achtel Soda- oder Sauerbrunnen und fügen einen doppelten Whisky hinzu. Dieses wird Schluck für Schluck getrunken. Die Schweden fangen mit demselben Alkoholgetränk morgens wieder an, welches ihnen abends vorher so gut schmeckte, aber auch den Kater verursachte. Meistens ist das Punsch in diesem Lande. Zwischen jedem Schluck wird ein anderer mit heißer Milch und Zucker genommen. Die ganze Sache ist etwas süß, aber sehr wirksam, wenn nicht wieder zu viel Punsch getrunken wird. Die Amerikaner mischen Milch, Sodawasser und Grapefruit-Saft zu

gleichen Teilen, geben ein Ei, einen kleinen Teelöffel Tomatenmark und etwas Salz und Pfeffer hinzu, worauf das alles in schnellen Zügen genossen wird. Das Getränk muss natürlich gründlich gemixt werden. Der Erfolg ist ohne Zweifel sicher. Milch ist auch der Grundstoff, aus dem sich die Südfrauzosen, heute mehr und mehr auch schon die Pariser, ihren Anti-Kater Trunk bereiten. Hier wird der in diesem Lande verhältnismäßig billige Champagner als Milchzusatz (im Verhältnis von 2 zu 1) und ein Spritzer echten Cognacs hinzugenommen. Buttermilch und Joghurt sind für den Spanier an sich bereits ein Genuss, sie wirken aber nach reichlichem Genuss von Süßweinen besonders vorteilhaft zur Beseitigung evtl. Nebenwirkungen. Milch vermischt mit Malagaweinen frischt hinterher die Kräfte schnell wieder auf. Auch die Australier geben der sauren Milch vermischt mit Whisky und Fruchtsäften zur Behebung von Katerwirkungen den Vorzug vor allen anderen Mitteln.

1956 Zwiebeln als Hauptgericht und Heilmittel

Eines unserer unentbehrlichsten Küchengewürze ist die Zwiebel. Sie kann das ganze Jahr hindurch vielseitige Verwendung finden. In rohem oder gekochtem Zustand schätzt man ihre geschmacksverbessernden Eigenschaften. Doch nur wenigen Hausfrauen dürfte bekannt sein, dass dieses scharf riechende Knollengewächs auch als Gemüse zubereitet ein schmackhaftes Hauptgericht ergibt. Leicht in Fett angebräunt oder auch nur in

Salzwasser unzerschnitten weich gedünstet ist es in Verbindung mit Salz- oder Pellkartoffeln einer vollgültigen Mahlzeit gleichzusetzen. Wer den Geschmack herzhafter liebt, füllt die Zwiebeln wie Sellerieknollen mit Hackfleisch. Die Zwiebel enthält ein schwefelartiges Öl, das die Drüsen anregt und die Verdauung fördert. Reich an Phosphor und Vitaminen wird sie auch gern als Heilmittel angewendet. So verhindert ausgepresster Zwiebelsaft Geschwulstbildungen bei Bienen- oder Wespenstichen. Zwiebeltee hilft gegen Husten und Heiserkeit. Wer aus ästhetischen Gründen den Rohverzehr ablehnt, dem sei gesagt, dass der unangenehme Geruch sofort verschwindet, wenn man dazu grüne Petersilie isst.

1957 Kleine Frucht mit großer Wirkung

Die Wacholderbeere, auch auf ärmlichsten Boden gedeihend, braucht zwei Jahre zur Reife. Die Blüten vom Frühjahr bringen bis zum Herbst grüne Früchte, die dann überwintern und bis zur Reife im nächsten Herbst die bekannte schwärzliche, blauüberreifte Frucht bringen. Die Hausmedizin, durch die ärztliche Forschung heute in vielen Dingen bestätigt, verwendet die Wacholderbeere seit alter Zeit als Tee bei Blasenleiden, Bauchwassersucht und rheumatischen Krankheiten, das Wacholderöl zu sehr wirksamen Einreibungen, vor allem bei Gelenkleiden. Wacholderbeeren sind aber auch ein geschätztes Gewürz für Wildgerichte und Soßen und zum Einlegen von Heringen und Sauerkraut.

Friseursalon „em Dorp“
 Inh. E. Scheidt
 Gertenbachstraße 24
 Telefon 5 08 09

**Seit über 25 Jahren
 Ihr Friseur
 in Lüttringhausen**

Ein Remscheider Unternehmen seit:

155
 1860 - 2015
 JAHRE

neon + werbetechnik
greuling

Haddenbacher Str. 56 • 42855 Remscheid
Telefon: 0 2191/29 10 41
 www.greuling-werbetechnik.de



1958 Praktische Winke für die Hausfrau

Quarkpudding mit Schokoladenschnee: 0,5 Liter Milch mit 20 g Stärkemehl und etwas Vanille verrühren und auf der Flamme dicklich kochen. 2 Eigelb mit 50 g Zucker schaumig rühren, 150 g durch ein Sieb gestrichenen Speisequark oder Schichtkäse und die abgekühlte Vanillesoße dazugeben. 3 Blätter Gelatine in kaltem Wasser einweichen, ausdrücken und in 1 Esslöffel heißem Wasser auflösen, unter den Pudding rühren, die Masse in eine mit kaltem Wasser ausgespülte Form gießen und erstarren lassen. Die 2 Eiweiße steif schlagen und nach und nach 100 g Zucker einschlagen, mit etwas Kakao oder Schokoladenpulver abschmecken und über den gestürzten Pudding spritzen.

1959 Bauernregeln im Mai

Maietau macht grüne Au; Maienfröste unnütze Gäste.
 – Wenn Spinnen fleißig weben im Freien, lässt sich dauernd schön Wetter prophezeien; weben sie nicht, wird's Wetter sich wenden, geschieht's bei Regen, wird bald der Mai enden.
 – Lassen die Frösche sich hören mit Knarren, wirst du nicht lange auf Regen harren. – Wenn der Froschlaich im Lenz tief im Wasser war, auf trockenen Sommer deutet das, liegt er nur flach oder am Ufer gar, dann wird der Sommer besonders nass.

1960 Bienenhonig ein Wundermittel?

Eines der ältesten Nahrungsmittel der Menschheit ist der Bienenhonig. Außerdem wurde er schon von den Ärzten des Altertums als Heil- und Kräftigungsmittel angewandt. Aus ihrer Erfahrung und ihrem sicheren Instinkt hatten diese naturverbundenen Mediziner seine leichte Verdaulichkeit und Bekömmlichkeit für den menschlichen Körper erkannt. Regelmäßiger Honiggenuss ist schon bei der werdenden Mutter von Vorteil. In der Flaschennahrung des Säuglings und der Tageskost des heranwachsenden Kindes hat der Honig große gesundheitliche Bedeutung. Er führt zu leichterem Zahnung. Blutarme, schwächliche Kinder blühten bei Honigkuchen auf. Bei den „Honigkindern“ zeigte sich ein besserer Blutbild, eine stärkere Gewichtszunahme und eine schnellere Heilung bei Erkrankungen, ferner eine geringere Anfälligkeit bei Krankheiten. Diese gesundheitlichen Tatsachen haben für Menschen aller Altersstufe und Berufe Gültigkeit. In manchen Fällen hat der Bienenhonig auch eine bakterienhemmende Wirkung. Ist er nun ein Wundermittel? Nein, er ist aber ein verfälschtes Naturerzeugnis ohne jeglichen Zusatz anderer Stoffe, ein verändertes Geschenk der fürsorglichen Natur für uns alle.

Aus dem LA-Archiv zusammengestellt von REEM OUIS

Seit 1935 für Sie vor Ort.

Bei einem Sterbefall kümmern wir uns um Sie. Erfahren, kompetent und einfühlsam.



Tel. 021 91 - 5 23 11

Burggraf-Spier
Bestattungen

Wir informieren Sie gerne:
www.burggraef-bestattungen.de

BÄCKEREI Steinbrink ...so richtig gut!

Wir schaffen noch mit Herz und Hand!

Bauer Wette
Gesellschaftsräume • Buffet • Service

Familie Wette
Endringhausen 2
42897 Remscheid

Tel: 021 91 - 6 38 89
Fax 021 91 - 6 96 96 31
info@bauer-wette.de
www.bauer-wette.de

Ganz in Ihrer Nähe!



Roland

RATHERT

Sanitär

Heizung

Bad-Design

Der Fachmann für:

- Gasleitungsüberprüfung
- Sanierung
- Wartung
- Modernisierung

Kreuzbergstraße 45 | 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Tel.: 02191 953110, mobil: 0172 2161481



Schlegler-Schmiede
Staubenthaler Str.3
42369 Wuppertal
Tel. 0202/8975765
info@schlegler-schmiede.de
www.schlegler-schmiede.de

Kfz.-Meisterbetrieb für
US - Car - Service , Young - und Oldtimer - Service
Reparaturen aller Art zu fairen Preisen
Abschleppservice , alles aus einer Hand

Unser Dienstleistungsangebot :
Reparaturen und Restaurationen für US-Cars, Oldtimer, Youngtimer
H-/ TÜV Gutachten, § 21, Deutsche Zulassung, Sondereintragungen
Ersatzteilservice für US - Cars
Sandstrahl und Entlackungsarbeiten



Bekannte Persönlichkeiten sind Namensgeber zahlreicher Straßen

Who ist who?

Die Lüttringhauser Stadtgeschichte spiegelt sich kaum irgendwo so sichtbar wieder wie im Straßennetz. erinnert wird hier genauso an den bergischen Reformator Adolf Clarenbach, an den beliebten Bürgermeister Richard Gertenbach oder auch an Firmengründer, die im Laufe der Zeit vielen Beschäftigten und ihren Familien eine gesicherte Existenz boten.

Adolf-Clarenbach-Straße



Adolf Clarenbach starb als protestantischer Reformator und evangelischer Märtyrer. Der 1497 in Lüttringhausen geborene Lehrer wollte protestantisches Gedankengut, die Lehre Luthers, verbreiten. Luther forderte in seinen Schriften religiöse Glaubensfragen wieder streng nach Vorbild der Bibel zu beantworten. 1528 wurde Clarenbach aufgrund der Verbreitung von Luthers Ansichten inhaftiert und ein Jahr später in Köln verbrannt. Ihm zu Ehren wurde an der Lüttringhauser Straße das Adolf-Clarenbach-Denkmal errichtet. An diesem Denkmal wurde über Jahre hinweg der Musikalische Sommerabend zelebriert. Seine letzten Worte soll er auf dem Weg zum Scheiterhaufen dem Gerichtsherrn zugerufen haben: „Und wenn ihr mich schon getötet habt, so werdet ihr dennoch euren Willen nicht haben, ich aber werde das ewige Leben haben. So erschreckt mich also auch dieser Tod nicht, denn ich weiß, dass Christus Tod, Teufel und Hölle überwunden hat.“

Adolf-Westen-Straße



Adolf Westen stiftete „zu Nutz und Frommen des Vereins und des Schulbezirks Goldenberg“ das Geld für die Goldenberger Turnhalle. In jungen Jahren wanderte der

zu Wohlstand gekommene Fabrikant aus dem hiesigen Bezirk nach Österreich aus. Nach freundlichem Zureden der damaligen Vereinsführung ließ der Ausgewanderte im Oktober 1910 durch seine Neffen Peter und August Westen in der Villa „Goldenberg“ die unwahrscheinlich klingende Nachricht seiner Unterstützung übermitteln. Nur ein Jahr später, im Oktober 1911, konnte die 65.000 Reichsmark kostende Halle mit einem Festakt eingeweiht werden.

August-Erschloe-Straße



August Erschloe war Chef der Erschloewerke. Schon als sehr junger Mann übernahm er mit seinem Bruder Adolf zusammen das väterliche Unternehmen, in dem Werkzeuge produziert und vertrieben wurden. Unter August Erschloes Leitung kam die Verarbeitung von Steinsägeblättern hinzu. Nach einer unternehmerischen Umstrukturierung sind die Werke nun als „Bergisches Strahlzentrum“ bekannt. Der 1850 in Lüttringhausen geborene Fabrikant wurde im Alter von 30 Jahren erster Beigeordneter in der Lüttringhauser Stadtverordnetenversammlung und war nebenbei Vorsitzender der Lüttringhauser Landwehr- und Kriegerkameradschaft. Außerdem war er Kirchmeister und ehrenamtlicher Mitarbeiter der Bergischen IHK. Nach seinem Rücktritt als Beigeordneter im Jahr 1925 verlieh ihm die bis dahin noch selbstständige Stadt Lüttringhausen Ehrenbürgerrechte. Ein Titel, den er zu dem Zeitpunkt nur mit fünf anderen teilen musste.

Dowidatsiedlung

Am „Erdelen“ in Remscheid, in einem typischen kleinen Fachwerkhaus, schrieben 1919 drei Brüder Geschichte. Otto, Karl und Willi Dowidat gründeten eine



Werkzeugfabrik. Praktisch ohne Kapital, nur auf die eigene Kraft vertrauend, begannen die drei mit der Herstellung von verstellbaren Schraubenschlüsseln, Locheisen und anderem Handwerkzeug. Sie kauften alte Maschinen, arbeiteten diese für ihre Zwecke um und dank einer soliden Ausbildung und einer heute kaum zu glaubenden Anspruchslosigkeit brachten sie den Betrieb rasch vorwärts. Die Werkzeugfirma kennen wir heute unter dem Namen GEDORE (Gebrüder Dowidat Remscheid).

Erwin-Stursberg-Weg



Ernst Erwin Stursberg (1908-71) war Heimatforscher in Remscheid. Er verfasste zahlreiche Publikationen über die Bergische Geschichte, welche sich bis heute im Remscheider Stadtarchiv Remscheid befinden.

Friedrich-Naumann-Weg



Friedrich Naumann war evangelischer Theologe, während des Kaiserreichs liberaler Politiker und Mitbegründer des



Deutschen Werkbunds. 1860 ist er nahe Leipzig geboren. Nach seinem Studium im Bereich der evangelischen Theologie beteiligte er sich an der Gründung des Kyffhäuser-Verbands. Dabei ging es um eine Vereinigung Deutscher Studenten Vereine, die zur Aufgabe hatte, ihren Mitgliedern politische Kenntnisse zu vermitteln, die persönliche Einsatzbereitschaft zu fördern und kritisches Bewusstsein zu wecken. Nach seinem Austritt gründete er 1896 einen national-sozialen Verein, der sozialen Liberalismus publizierte. Naumann war ein politisches Schwergewicht. Eine FDP-nahe Stiftung ist nach ihm benannt.

Fritz-Ruhrmann-Straße



Fritz Ruhrmann stammte aus dem Ruhrgebiet und kam in den 1960er Jahren nach Lüttringhausen, als das große Bauprojekt Klausen begann. Er hat geholfen, die Infrastruktur auszubauen und war im Bürgerverein Klausen aktiv. Auch im Heimatbund hat er mitgewirkt und gehörte dort zum Vorstand. Dort war er Schriftführer. Außerdem gehörte er zur Bezirksvertretung von Lüttringhausen.

Georg-Schirmer-Straße



Georg Schirmer war für die Heimatspiele als Schauspieler und Schriftsteller vor und nach dem Krieg tätig. 1868 schrieb er das Stück „Bergische Dickköpfe“, es sollte ein Stück Eisenbahngeschichte behandeln.

Gertenbachstraße



Richard Gertenbach wurde 1857 in Solingen geboren und war Bürgermeister von Lüttringhausen von 1890 bis 1925. Im Jahr 1911 wurde er einstimmig zum Bürgermeister von Lüttringhausen auf Lebenszeit ernannt. Er war bekannt für seine Weitsichtigkeit, die noch heute zu spüren ist.

Bürgermeister Gertenbach erkannte die Zeichen der Zeit: Im Jahre 1893 fand Lüttringhausen im Zuge der Industrialisierung Anschluss an die Lenneper Wasserleitung. Beim Bau der Herbringhauser Talsperre durch die Stadt Barmen stellte die Gemeinde Lüttringhausen 140 Hektar Grund und Boden zur Verfügung und sicherte sich dadurch das Recht, für unbegrenzte Zeit Wasser aus der Sperre zu nehmen. Gertenbach sorgte nicht nur die Einrichtung moderner Versorgungsbetriebe, auch auf sozialem Gebiet war sein Wirken erfolgreich:

Er trug Sorge dafür, dass die Heil- und Pflgeanstalt Tannenhof gebaut werden konnte, beschaffte den Baugrund für die neue Strafanstalt und half die Baupläne für die Sporthalle am Jahnplatz und die Friedhofskapelle zu verwirklichen.

Ein glanzvoller Höhepunkt in Gertenbachs Amtszeit war 1908 die Einweihung des Rathauses an der Kreuzbergstraße. Zum 30. Jahrestag seiner Amtseinführung im Jahre 1920 wurde ihm zu Ehren die Rathausstraße in Gertenbachstraße umbenannt. Seinem Wahlspruch „Allen Wohl, keinem Weh“ ist er während seiner gesamten Amtszeit treu geblieben. Vier Jahre, nachdem er in den Ruhestand eintrat, starb er im Jahr 1929.

Gneisenaustraße



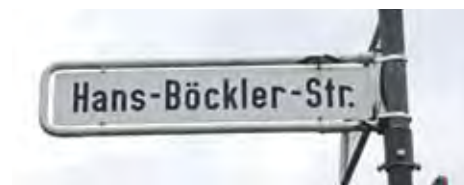
Die Gneisenaustraße trägt ihren Namen nach August Wilhelm Neidhardt von Gneisenau, der neben weiteren maßgeblich an der preußischen Staats- und Heeresreform beteiligt war. Er wurde am 27. Oktober 1760 in Schilda geboren. Gneisenau war preußischer Generalfeldmarschall und Heeresreformer zur Zeit Napoleons.

Er erwarb sich nicht nur Ruhm als bedeutender Heerführer in den Befreiungskriegen und Verteidiger Kolbergs im Jahre 1807, sondern ging in die deutsche Geschichte insbesondere als preußischer

Heeresreformer ein. Gneisenau glaubte an die Humanisierung des militärischen Dienstes.

Er hatte als Blüchers Stabchef wesentlichen Anteil am Sieg bei Waterloo 1815. Als Mitarbeiter vom Steins und Hardenbergs, als enger Freund Scharnhorsts, hat Graf von Gneisenau in den preußischen Militärreformen eine bedeutende Rolle gespielt.

Hans-Böckler-Straße



Der Name Hans Böckler steht für die Einführung der paritätischen Mitbestimmung in der Montanindustrie 1951 und für die Durchsetzung der Einheitsgewerkschaft nach dem Zweiten Weltkrieg. Der 1875 in Trautskirchen geborene Politiker und Gewerkschaftsfunktionär begann sein Arbeitsleben mit einer Lehre als Gold- und Silberschläger und engagierte sich früh in der Arbeiterbewegung. 1894 trat er dem Deutschen Metallarbeiterverband und der SPD bei.

1928 wurde er in den Reichstag gewählt. Während der NS-Zeit unterhielt er Kontakte zum Widerstandskreis um Wilhelm Leuschner. Zwei Jahre nach Kriegsende wurde Böckler auf dem Gründungskongress des Deutschen Gewerkschaftsbundes in der britischen Besatzungszone zum ersten DGB-Vorsitzenden gewählt. Hans Böckler hat sein Leben lang für die Gleichberechtigung von Kapital und Arbeit gekämpft.

Gustav-Kottsieper-Steg



Ziemlich versteckt im Lüttringhauser Stadtwald erinnert der „Gustav-Kottsieper-Steg“ an den ersten Vorsitzenden des im Jahr 1925 gegründeten Heimatbund Lüttringhausen. Dieses Amt hatte er immerhin 40 Jahre, bis 1965, inne, bevor er den Vorsitz an Karl-Heinz Starcke übergab.

Fortsetzung von
„Straßenverzeichnis Lüttringhausen“

Karl-Dowidat-Straße



Karl Dowidat war der Sohn von Otto Dowidat, der GEDORE zu dem bedeutenden Unternehmen machte, das es heute ist.

Ludwig-Steil-Platz



Ludwig Steil wurde im Jahr 1900 in Lüttringhausen geboren, war evangelischer Pfarrer und starb 1945 im Konzentrationslager Dachau. Er war eine der bedeutendsten westfälischen Persönlichkeiten und gehörte zur Bekennenden Kirche. Er hat der Nazi-Tyrannie die Stirn geboten. Diese Heldentat bezahlte er mit seinem Leben. In seinen Predigten brandmarkte er die Verbrechen an den Juden und die systematische Vernichtung des „lebensunwerten“ Lebens. Er machte schon Anfang der Nazizeit keinen Hehl daraus, dass er die Nationalsozialisten für Deutschlands Verderben hielt. In den Augen der Gestapo war er eine besonders verdächtige Person. Im Vorfeld seiner endgültigen Verhaftung, am 11. September 1944, musste er als Mann des Widerstandes eine ganze Reihe von Verfahren vor

dem Sondergericht in Dortmund wegen „heimtückischer Angriffe auf Staat und Partei“ durchstehen. Doch er nahm lieber die KZ-Haft und den möglichen Tod hin, als sein Gewissen zu beugen. Während seines Gefängnisaufenthaltes im Jahr 1944, vor dem Abtransport nach Dachau, war er der Seelsorger der anderen Insassen und gab ihnen Mut. In Israel wurden 2.000 Bäume für ihn gepflanzt, weil der bekennende Protestant gegen die Judenvernichtung war. In Lüttringhausen kennen wir nicht nur den Ludwig-Steil-Platz, sondern auch eines der Gebäude im Tannenhof, das nach ihm benannt wurde.

Paul-Figge-Straße



Paul Figge war Heimatdichter und Lehrer aus Herbringhausen, einem kleinen Ortsteil im Stadtbezirk Langerfeld-Beyenburg. Er verfasste Heimatspiele, Romane und lyrische Texte.

Paul-Kottsieper-Straße



Paul Kottsieper war ein Einzelhändler aus der Barmer Straße. Er war im Möbelhandel tätig. Außerdem war er Mitglied in der Bezirksvertretung Lüttringhausen.

Reinwardtstraße



Am 5. Juni 1773 wurde den Eheleuten Henriette Arnoldina Goldenberg und Johann Georg Reinwardt aus Lüttringhausen ein Sohn geboren, der den Namen Caspar Georg Reinwardt erhielt. Er sollte zu einem bedeutenden Naturwissenschaftler und Forschungsreisenden heranwachsen. Nachdem der junge Reinwardt das Lennep Gymnasium besuchte, zog er zu seinem Bruder nach Amsterdam. Er wurde Apothekerlehrling und studierte parallel Medizin - mit Erfolg: Im Alter von nur 27 Jahren erhielt er einen Lehrstuhl an der Hochschule von Harderwijk und wurde zum Doktor der Medizin und Naturgeschichte ernannt. Nach seiner Ernennung zum „Direktor der Angelegenheiten des Landbaus, der Kunst und Wissenschaften für die Insel Java“ durch König Wilhelm I. reformierte er das dortige Schulsystem, erneuerte die medizinische Versorgung und verbesserte die Landwirtschaft durch Erprobung neuer Anbaumethoden. Sein Hauptinteresse galt allerdings den naturwissenschaftlichen Forschungen. Auf seine Forschungsreisen legte er nicht nur naturwissenschaftliche Sammlungen an, sondern trug auch prähistorische und völkerkundliche Gegenstände zusammen, die im naturhistorischen Museum in Leiden (Holland) ausgestellt wurden. Ab 1822 ließ er sich in Leiden nieder und lehrte an der dortigen Universität bis 1845. Neun Jahre später starb er.

Richard-Koenigs-Straße

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 5. Januar 1900 schlägt Bürgermeister Gertenbach vor, dem

Autohaus RASÁ GmbH  Vertragshändler

Klausener Straße 155 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 02191/51433 · Fax 02191/569936
www.autohaus-rasa.de

Wintercheck + Material	15,- Euro	Jeden Montag und Mittwoch
Reifenwechsel	15,- Euro	TÜV-Abnahme
Einlagern	25,- Euro	

Balkongeländer Fenstergitter Tore und Türen Vordächer

CHRISTIAN VÖLKER
SCHLOSSEREI – METALLBAU

RITTERSTR. 45a
42899 REMSCHEID
TEL. 02191 25861
FAX 02191 25880
E-MAIL voelkermetall@t-online.de



Zäune Schmiedeeiserne Arbeiten **Zertifiziert nach DIN EN 1090-2** EDELSTAHLARBEITEN REPARATURARBEITEN



Oberregierungsrat Richard Koenigs „in Anerkennung seiner Bemühungen um die Förderung des Wohles der Stadtgemeinde Lüttringhausen und ihrer Bürgerschaft die höchste Auszeichnung zu überweisen, über welche die Stadtgemeinschaft zu verfügen hat“: nämlich die Ehrenbürgerschaft.

Die Stadtverordneten stimmten einstimmig zu. Richard Koenigs wurde 1853 in Dülken geboren und war ein Verwaltungsbeamter. Nach seinem Abitur im Jahr 1870 und seiner Militärverpflichtung studierte er Rechtswissenschaften. Der Grundstückseigentümer begann eine Baustraße und Wohnhäuser zu errichten. Die Grundstücke, die an der Richard-Koenigs-Straße liegen, waren zu Beginn des Jahrhunderts noch unbebaut, eine Straße gab es dort auch nicht.



Richard-Pick-Straße



Richard Pick war Beigeordneter und Ehrenbürger der Stadt Lüttringhausen. Er starb im Jahr 1933.

Richthofenstraße



Vor der Eingemeindung Lüttringhausens nach Remscheid hieß die Richthofenstraße Lenneper Straße. Der aktuelle Namensgeber war der Baron Manfred Freiherr von Richthofen. Richthofen war der bekannteste deutsche Jagdflieger im Ersten Weltkrieg und seit 1917 der Führer eines Jagdgeschwaders. Er stammte aus der schlesischen Familie der Richthofen und wurde am 2. Mai 1892 in Breslau geboren. Manfred von Richthofen hat in seinem jungen Leben nur den Krieg kennengelernt und sah diesen als sportliches Ereignis. Erst kurz vor seinem Tod äußert er sich dann anders: „...es ist nichts mehr übriggeblieben von diesem frischen fröhlichen Krieg. Mir ist nach jedem Luftkampf erbärmlich zumute. Wenn ich meinen Fuß auf dem Flugplatz wieder auf den Boden gesetzt habe, dann mache ich, dass ich in meine vier Wände komme, will niemanden sehen, nichts hören.“

Von-Bottlenberg-Straße



1365 erhielten die Bottlenbergischen Lehnsleute im Dorf Lüttringhausen ein Freiheits-Privileg. 1189 wurde das Kirchspiel Lüttringhausen erstmals in Urkunden als Besitz der Grafschaft Berg genannt. Der Hauptort wurde 1240 an die bergische Adelsfamilie von Bottlenberg verliehen. Das Lehen bestand bis 1824

Walter-Freitag-Straße



Walter Freitag wurde 1889 in Remscheid geboren und war Politiker bei der USPD. Freitag war Mitglied des Remscheider Arbeiter- und Soldatenrates und nach der Revolution Gewerkschaftssekretär. 1933 organisierte der Politiker eine sozialdemokratische Funktionärsversammlung, die von der Sturmabteilung Hitlers gewaltsam aufgelöst wurde.

Nach seiner geforderten Entlassung bei der Deutschen Arbeiterfront kam er ins Konzentrationslager Neusustrum, wurde später nach Lichtenburg verlegt und 1935 entlassen. Allerdings blieb er unter polizeilicher Aufsicht. Bis 1941 war er bis auf gelegentliche Arbeiten erwerbslos, fand dann aber eine Anstellung als Pförtner, Wach- und Feuerwehrmann in Dortmund.

FOTOS UND REDAKTION:
REEM OUIS

meyertore
VERTRIEB MONTAGE | SERVICE

HÖRMANN

- Garagentore - Haustüren
- Feuerschutz- und -türen
- Industriesektionaltore
- Roll- und Schnellauftore
- Montage - Service - Wartung

Rüdiger Meyer · Am Stall 11 · 42369 Wuppertal
Tel. 02 02 / 3 17 29 22 · Fax 02 02 / 3 17 29 23 · info@meyertore.de · www.meyertore.de

GOLDMUND BEDACHUNGEN GMBH

FACHLEITER FÜR DACH WAND ABDICHTUNGSTECHNIK

- Telefon 02191 / 691 7620
- Fax 02191 / 691 7619
- bedachungen-goldmund@t-online.de
- Industrie- und Gewerbehof Trecknase 13 (nur Lager)
- Postanschrift/Verwaltung
Albert-Schmidt-Allee 20
42897 Remscheid



Ein bisschen bleibt alles beim Alten Die Kirche steht immer noch im Dorf



Wer heute auf die Stadt schaut, erkennt manche Ecken nicht mehr wieder. Vieles hat sich verändert, doch anderes hat Bestand. Ein Garant für Beständigkeit ist dabei die evangelische Stadtkirche.



Vergleiche zwischen gestern und heute wurden in zahlreichen, vom Lüttringhauser Anzeiger und vom Heimatbund herausgegebenen Publikationen mehrfach angestellt. Auffallend ist dabei: Das Stadtbild im Ortskern hat sich gar nicht so sehr verändert. Gewissermaßen Fels in der Brandung war und ist die Stadtkirche. Blickt man heute bei annähernd gleicher Perspektive von der Richthofenstraße auf das Gotteshaus, ist die Ansicht ähnlich. Früher war das so genannte Kriegerdenkmal etwas weniger von Bäumen umsäumt, auch der Flachbau rechts zu seinen Füßen fehlt. Ansonsten nimmt die Straße am tiefsten Punkt des Ortes jedoch den gleichen Schwung wie in den Jahrzehnten zuvor. Ähnliches gilt für den Blick auf die Kreuzbergstraße, in der bis 1953 noch die Straßenbahn fuhr. (Erst am 10. April 1969 stellten die Stadtwerke Remscheid mit Sonderfahrten auf der Linie 3 – Hasten-Ehringhausen – das Zeitalter der Straßenbahn in Remscheid ein.) Hier ist das Rathaus ein Fixpunkt, auch wenn man es heute im Sommer aufgrund der Laubbäume nicht aus Richtung CVJM sehen kann. Das Haus an der Ecke Gartenbach-/Richthofenstraße und das Hotel Kromberg im hinteren Teil des Bildes geben heute Zeugnis von vergangenen Zeiten. Andere Häuser mussten neuen Bauprojekten weichen.

STEFANIE BONA

Die evangelische Stadtkirche ragt gestern wie heute mit ihrem Turm in den Himmel über dem Ortskern.

Foto oben: LA-Archiv, Foto unten: Jürgen Moll

Wir sind doch nur ein Dorfverein!

Lüttringhauser Turnverein 1869 e.V. Meine Stadt, mein Dorf, mein Verein



Neu: Das Geschäftszimmer in der Sporthalle Lüttringhausen, Klausener Straße 50

Der größte Lüttringhauser Sportverein bietet für alle Altersgruppen Freizeitaktivitäten an. Anmelden, Mitmachen, Spaß haben...

Billard – Freizeitsport – Handball – Judo – Kinderturnen – Indoor Cycling – Osteoporose-Kurs
Senioren- und Wirbelsäulengymnastik – Pilates – Zumba – Aerobic – Leichtathletik – Nordic Walking
Runners – Schwimmen – Taekwondo – Volleyball – Wasserball – Walking – Yoga



Über die Gertenbach- und die Kreuzbergstraße fuhr die Linie 4 der Straßenbahn. Der Betrieb in Lüttringhausen wurde am 1. September 1953 eingestellt. Fotos (2): LA-Archiv / Jürgen Moll

Die Remscheider Straße im Wandel der Zeit. Fotos (2): LA-Archiv

IHR MALERMEISTER

An der Windmühle 80

Telefon 5 44 59

www.malermeister-swoboda.de



- eingehende Beratung
- dekorative Wandgestaltung
- Fassadenbeschichtungen
- Schieferbeschichtung
- Laminat- und PVC-Böden
- Abfallentsorgung
- pünktliche Auftrags Erfüllung
- eigenes Gerüst
- Wärmedämmung
- Fußbodenverlegung
- Schimmelsanierung
- Trockenbau

OBSTBÄUME JETZT PFLANZEN!

Wir lieben Gärten!



Plückerbaum
Gartenbau

Lüdorf 9 | 42897 Remscheid

Tel.: 02191 - 46 444 10

Fax: 02191 - 46 444 15

mail@plueckerbaum-gartenbau.de

www.plueckerbaum-gartenbau.de

Beratung und Verkauf im Oktober / November:
Freitag - Samstag: 9 - 13 Uhr oder nach Vereinbarung

Es wird gebaut: Neue Projekte beleben das „Dorf“ 2015: Gute Nachrichten für Lüttringhausen



Lange haben die Planungen gedauert, im Juli wurde Richtfest gefeiert: Die neue Metzgerei Nolzen in der „Neuen Mitte“.

Foto: Nico Hertgen

Verschiedene Bauprojekte haben dem „Dorf“ gut getan. Und neue Impulse sind vielversprechend für die Stadtentwicklung.

Über einige Jahre hatte man den Eindruck: In Lüttringhausen tut sich in Sachen Stadtentwicklung wenig. Sichtbar hat sich der Einzelhandel aus dem Ortskern zurückgezogen, wobei es immer noch etwa mit dem Dorfshop oder Blumen Uellendahl gute Beispiele gibt, dass Nahversorgung dort gebraucht wird und auch funktionieren kann. Mit der Zeit bewegten sich die Kundenströme hin zum Rathaus, wobei diese Verlagerung zunächst keine erkennbaren Veränderungen im

Stadtbild nach sich zog. Dies änderte sich in den letzten beiden Jahren entscheidend. Auch wenn man sich in Politik, Heimatbund und Bürgerschaft eine andere Lösung beispielsweise mit einer Wohnbebauung oder einem Ärztehaus für die Neunutzung des Braun'schen Geländes gewünscht hätte, muss man doch anerkennen, dass die neu entstandene Discounter-Filiale ein Frequenzbringer ist. Wer den Baufortschritt des Metzgerei-Neubaus an der Ecke Gartenbach-/Kreuzbergstraße verfolgt, wird unstrittig feststellen, dass dieses Projekt der Fleischerei Nolzen ein Gewinn für den Standort ist. Der Bau fügt sich harmonisch ins Ortsbild ein, das verbleibende Parkgelände sorgt für eine „grüne Belebung“ und somit hat man eine

der wenigen inhabergeführten Metzgereien in ganz Remscheid in Lüttringhausen halten können. Dass das geplante Mehrfamilienhaus auf dem Grundstück der ehemaligen Müller'schen Fabrik nachgefragt wird, zeigt die Resonanz auf die Planungen. Viele Menschen möchten in der „Neuen Mitte“ mit kurzen Wegen zum Einkaufen und zu Ärzten leben. Weiterhin wird sich noch in diesem Jahr die Volksbank-Filiale in Lüttringhausen in einer völlig neuen Optik nach entsprechendem Umbau präsentieren. Würde es jetzt noch im historischen Rathaus ein Bürgerbüro oder wenigstens eine Verwaltungsdienststelle mit ein paar städtischen Dienstleistungen geben, wäre auch das ein Publikumsmagnet – auch für die Bürger aus Lennep. Von

Cre-HAAR-tiv
VERLOCKEND ANDERS

- Internationale Farben und Haarschnitte – **auch außer Haus**
- Hochzeits- und Hochsteckfrisuren · Wimpernfärben, Wimperndauerwelle
- Maniküre · Make-up für jeden Anlass

Kreuzbergstraße 41 · 42899 RS-Lüttringhausen
Telefon 021 91 / 55554 · Cre-HAAR-tiv-rs@web.de





diesem Wunsch kann man sich aber wohl verabschieden, haben doch die Gemeindeprüfer, die sich über zwei Jahre mit der Arbeit der Stadtverwaltung beschäftigten, das endgültige Aus für das Bürgeramt in Lüttringhausen empfohlen.

Auch an der Barmer Straße mit ihren viel beklagten zahlreichen Leerständen tut sich was. Die lange bestehende Baulücke wird durch den Bau eines modernen Wohn- und

Neue Impulse gibt es auch für die Barmer Straße. Damit gibt es Hoffnung auf weniger Leerstände.

Geschäftshauses geschlossen, was möglicherweise einen Impuls für neue Ansiedlungen an der viel befahrenen Straße geben wird. Eine gute Nachricht ist zudem, dass die Falken-Apotheke nach einem Inhaberwechsel erhalten bleibt. Auch außerhalb des Ortskerns wurden neue Lösungen für Fragen der Zeit gefunden. Aus Sparzwängen musste sich die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen von ihrem Gemeindezentrum in Klausen trennen. Nach langer Suche wurde ein Investor gefunden, der hier Wohnbebauung realisiert.

In der Bilanz steht „das Dorf“ also im Vergleich zu anderen Stadtteilen gar nicht so schlecht dar. Wenn man auch sagen muss, dass derlei positive Entwicklungen erneut vorwiegend auf private Initiativen zurückzuführen sind. Seitens der Stadt würde sich gerade der Heimatbund mehr Engagement für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung wünschen. Die Hoffnungen ruhen hier auf der Neugestaltung der Rathausumgebung, die für 2016 angedacht ist.

STEFANIE BONA



An der Kreuzbergstraße soll moderne, zentrumsnahe Wohnbebauung entstehen. Grafik: privat



Ein Wohn- und Geschäftshaus entsteht an der Barmer Straße.

Foto: Nico Herten



Auch außerhalb des Zentrums tut sich was: Hier entstehen neue Häuser in Klausen. Foto: Moll



Foto: Rudolf Ostermann, Bocholt

Qualitätsarbeit zu fairen Preisen!

Innenausbau | Möbel | Fenster und Haustüren | Böden

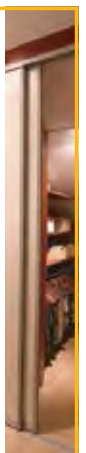
Schreinerei

HÜLSENBECK

Linde 119 | 42899 Remscheid

Telefon: 02191 51070 | Fax: 02191 52108

Inhaber: Thorsten Ponge | Tischlermeister





Der Heimatbund Lüttringhausen Gestern so aktiv wie morgen

Remscheids immer noch größter Bürgerverein wird 90. Ein guter Grund, zurück, aber auch nach vorne zu schauen. Das, was in der Vergangenheit erreicht wurde, konnte nur durch großes ehrenamtliches Engagement entstehen. Sich aktiv einzubringen, erscheint gerade vor dem Hintergrund leerer städtischer Kassen dringend auch in Zukunft geboten.



Der Heimatbund war auch in Bandwirkerkluft aktiv. Hier ein Foto aus der Ära unter Vorsitz von Eugen Engels (Mitte mit Schild).

Foto: LA-Archiv

Als im Jahre 1925 Lüttringhauser Bürger mit Unterstützung von Bürgermeister Richard Gertenbach, der 35 Jahre lang die Geschichte der Stadtgemeinde Lüttringhausen gelenkt hatte, den Heimatbund Lüttringhausen gründeten, konnte niemand der Beteiligten ahnen, dass nur vier Jahre später die fast 800-jährige Selbstständigkeit von Lüttringhausen als Kirchspiel,

Bürgermeisterei und als Stadtgemeinde mit der Eingemeindung nach Remscheid ihr Ende finden würde. Lüttringhausen war zu dieser Zeit flächenmäßig eine sehr große und finanziell gesunde Landgemeinde, die von Cronenberg im Westen bis Schwelm im Osten sowie von Barmen im Norden und Remscheid im Süden reichte. Die vom Preußischen Landtag in Berlin beschlossene

ne Gebietsreform stieß in der Bürgerschaft auf erbitterten Widerstand, doch die umstrittene politische Entscheidung war unumkehrbar. Durch diese seit 1929 entstandene neue Situation wurde das Vorhandensein einer starken bürgerschaftlichen Vereinigung, die gegenüber der neu gebildeten Großstadt die Lüttringhauser Interessen wirkungsvoll



3D-Erlebnis-Sehtest GUTSCHEIN

für einen kostenlosen 3D-Sehtest - entspannt, natürlich, genau



Lüttringhausen
Kreuzbergstr. 23 | Tel. 890 71 51

H Hähnchen
Optik



anspruch und nach Möglichkeit auch durchsetzte, umso notwendiger. Dieser Maxime ist der Heimatbund Lüttringhausen bis heute gefolgt – egal ob es sich dabei um

Alleine in den letzten zehn Jahren wurden rund 150.000 Euro an Spenden gesammelt.

Ortsbildpflege, Förderung des örtlichen Kulturlebens oder die Organisation und Durchführung vieler schöner Feste und Feiern handelt. In Sachen Stadtentwicklung und als Wahrer der Lüttringhauser Interessen hat sich der immer noch größte Bürgerverein Remscheids stets mit großem Engagement eingesetzt und in den 90 Jahren viel erreicht. Dabei hat es natürlich auch Misserfolge gegeben, wie das aktuelle Ende des Lüttringhauser Bürgerbüros nach einem „Tod auf Raten“ belegt. Mit dem Lüttringhauser Anzeiger, der im nächsten Jahr seit 85 Jahren vom Heimatbund

herausgegeben wird, verfügt der Verein dabei über ein Medium, welches das nach wie vor in Lüttringhausen vorhandene Gemeinschaftsgefühl und Bürgerengagement in hervorragender Weise befördert. Die vom Heimatbund mit Hilfe des Lüttringhauser Anzeiger durchgeführten erfolgreichen Spendensammlungen unter dem Motto „Lüttringhausen hilft sich selber“ sind dafür ein überzeugender Beweis.

Alleine in den letzten zehn Jahren konnten auf Initiative des Heimatbundes rund 150.000 Euro an Geld- und Sachspenden zusammengetragen werden, die Lüttringhauser Projekten wie der Weihnachtsbeleuchtung oder Restaurierung von Denkmälern zu Gute kamen. Dass dieser Einsatz für unsere Stadt fortgesetzt werden kann, liegt ein bisschen auch an den Lüttringhausern selbst. Nur durch engagiertes Ehrenamt werden die Erfolge der Vergangenheit in der Zukunft fortgesetzt werden können. PETER MAAR



Für den Erhalt des Denkmals an der Stadtkirche spendeten die Bürger rund 40.000 Euro. Das wurde zünftig gefeiert. Foto: LA-Archiv Moll



hartman.
ambulante Pflege

Verantwortung | Qualität | Service

Lindenallee 7b tel.: 02191 - 93 11 06
42899 Remscheid fax: 02191 - 59 08 53

mail@hartman-pflege.de
www.hartman-pflege.de

R O L L A D E N

E
I
N
E
R
T
Z



Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb

Rolladen Reinertz GmbH

☎ (02191) 5 89 49 38 oder (02 02) 7 11 2 6 3



FAHRSCHULE
MANFRED SCHUIRMANN
www.fahrschule-schuirmann.de

Auto ☎ 0171 / 5 15 66 26 · Fax 20 94 85

Lüttringhausen

Beyenburger Straße 1 · Telefon: 021 91 / 5 38 86

Anmeldung: Di. + Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Unterricht: Di. + Do. 18.45 - 20.15 Uhr

Bergische Küche

Haus Goldenberg

Klaus und Bettina Petersen

freuen sich, Sie als ihre Gäste
begrüßen zu können

Mittagstisch von 11 - 14 Uhr
Lieferservice frei Haus

Haus Goldenberg · Remscheider Straße 226 · 42855 Remscheid
Telefon: 021 91 / 8 42 83 88

Seit 1905 **Kothhaus**

Erladigung sämtlicher
Beerdigungs-
angelegenheiten

Überführungen von und nach auswärts

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93



Aktiv und engagiert wie eh und je: Der Kulturkreis im Heimatbund Kultur in Lüttringhausen lebt durch das Ehrenamt



Bei der Nacht der Kultur (oben) ist der Kulturkreis genauso aktiv wie bei den Konzerten der Symphoniker (Mitte). Legendär waren die Goethe-Vorträge Peter Harnischmachers.

Fotos (3): LA-Archiv

Egal ob Lesung, Ausstellung, Exkursion oder Konzert: Der Kulturkreis sorgt dafür, dass die schönen Künste vor Ort nicht zu kurz kommen.

Was wäre das kulturelle Leben in Lüttringhausen ohne den Kulturkreis im Heimatbund? Klare Antwort: Auf jeden Fall an zahlreichen spannenden Veranstaltungen ärmer. Seit Jahrzehnten setzt sich dieser Kreis engagierter Ehrenamtler dafür ein, dass vor Ort die Bildende Kunst, die Musik, die Literatur und auch die Information nicht zu kurz kommen. Aktuell wird der Kulturkreis von den beiden pensionierten Lehrern Hagen Feldsieper und Michael Hefendehl geleitet. An sie übergab Studiendirektor a.D. Peter Harnischmacher ein gut strukturiertes Konzept für Kulturveranstaltungen aller Art. Und vor der Ära Harnischmacher setzte Heinz Lanz in der Kulturarbeit seine Akzente. Erklärtes Ziel war immer, auch jungen Künstlern ein Forum zu bieten. Insofern bot der Kulturkreis gerade den jungen und talentierten Musikern aus Lüttringhausen Gelegenheit, ihr Können vor größerem Publikum zu zeigen. Hervorgebracht hat ursprünglich der Kulturkreis auch die Lüttringhauser

Kunstmeile, die in Kooperation mit der Kunstgruppe Lüttringhausen fortgesetzt wurde. Es gab Tucholsky- und Kästner-Abende, dem Leben und Werk Johann Wolfgang von Goethes wurde gebührend Aufmerksamkeit gewidmet. Dann wurden überregional erfolgreiche Journalisten eingeladen, um über ihre Arbeit zu berichten. Buchautoren lasen aus ihren Veröffentlichungen. Und schließlich erfreuen sich auch die regelmäßig angebotenen Exkursionen wachsender Beliebtheit. Das Logo des Kulturkreises weist

Das Logo mit Palette, Musiknote und Buch zeigt das breite Spektrum des kulturellen Angebots.

mit Palette, Musiknote und aufgeschlagenem Buch auf das breite Spektrum des Angebotes hin. Gleichzeitig erweisen sich die Kulturkreis-Aktiven als gute Netzwerker, die etwa bei der „Vaillant Nacht der Kultur“ gemeinsam mit anderen Kulturfreunden für ein bunte Reihe von Veranstaltungen auch in Lüttringhausen sorgen. Geplant, organisiert und koordiniert wird das Ganze von kompetenten und engagierten Ehrenamtlern. Finanziert wird das Programm aus den erzielten Einnahmen. Und weil

Wir lieben
BLÜTEN mit Stil



SCHEIDER FLORISTIK

Friedhofstraße 17 42899 RS - Lüttringhausen
☎ 021 91/52401
✉ scheiderblumen@t-online.de

Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 13.00 Uhr



KULTURKREIS IM HEIMATBUND LÜTTRINGHAUSEN

keine Kulturinstitution in Deutschland ohne Subvention auskommt, fungiert der Heimatbund als Sponsor, der dem Kulturkreis alljährlich ein Budget für seine Veranstaltungen zur Verfügung stellt.

Demzufolge dürfen sich die Freunde der schönen Künste auch in Zukunft auf einen Blumenstraußaninspirierenden Veranstaltungen freuen.

STEFANIE BONA



Die Kunstmeile (oben) wurde vom Kulturkreis im Heimatbund initiiert. Auch Exkursionen wie in den Skulpturenpark Tony Cragg in Wuppertal organisieren die Ehrenamtler (unten). Fotos (5): LA-Archiv

 **Petra Lohmann**
Steuerberaterin 

pl@stblohmann.de
www.stblohmann.de
Tel. (02191) 952001

Kreuzbergstraße 55
42899 Remscheid
Fax (02191) 52976

KFZ - Center *A. Schmidt*

Fahrzeuginstandsetzung aller Marken
HU + AU
Unfallinstandsetzung

Ringstraße 61b • 42897 RS-Lenep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32 • Telefax 0 21 91 / 66 53 54
kfz-center-schmidt@t-online.de

HÜBELER mini trucks
Reinshagener Str. 39 • 42857 Remscheid

Die Experten für Eiliges von 0,1 kg bis 26 to. innerhalb Europa

www.mini-trucks.de



**SOFORT
Kurier**

02191/71561


Container
- für Schutt & Müll
- Abfälle aller Art
Anlieferung möglich

Lüttringhauser Straße 163 • 42369 Wuppertal
Telefon: (02 02) 4 69 83 72 • Telefax: (02 02) 4 66 03 93
info@tamm-gmbh.com • www.tamm-gmbh.com

Gröne & Kalbitz
BESTATTUNGEN
TRAUER STROHM WATTEN

Remscheid, Wuppertal & Umgebung
Buschstraße 20 • 42855 Remscheid
Fichtenstraße 74 • 42855 Remscheid
E-Mail: info@groene-kalbitz.de



www.groene-kalbitz-bestattungen.de

Telefon (02191) 469046

AUTOHAUS
ewel aktuell
Meisterbetrieb
 für alle Fabrikate
 speziell Volvo
 Neuwagen
 Jahreswagen
 Gebrauchtwagen
 Hotline: 0 21 91 / 5 00 49
ewel AUTOHAUS
 Remscheid-Lüttringhausen, Linde 165

AWO | **Seniordienste Remscheid**



Pflege und Betreuung mit Kompetenz und Herz
Ambulante Hilfe nach Maß: Die AWO-Seniordienste

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen
- Betreuung für Demenzkranke
- Pflege- und Sozialberatung
- Hausnotruf

Wir informieren Sie gerne:
 ☎ 0 21 91 / 91 40
 Hof Glassiepen 1-3

*Einrichtungen der AWO Seniorendienste
 Niederrhein gGmbH | www.awo-nr.de*

Unser Trumpf



ist Qualität

UWE BRAUN
GASGERÄTE-SERVICE
 Heizungsbau · Wartung und Reparatur
 Sanitär-Installation
 Beyenburgstr. 18 · 42899 Remscheid
 Telefon 02191/927330 · Fax 02191/927331

90 Jahre Heimatbund Lüttringhausen Eine Bilanz der letzten 25 Jahre

Bei seinen Aktivitäten orientiert sich der Heimatbund an seiner Satzung, die unter anderem der Ortsbildpflege Bedeutung beimisst. Doch auch die Kommunalpolitik hat der aktive Bürgerverein immer mal wieder ein bisschen aufgemischt.

Weihnachtsbeleuchtung des historischen Ortskerns

Seit vielen Jahrzehnten organisiert und finanziert der Heimatbund über Spendensammlungen die Weihnachtsbeleuchtung im historischen Lüttringhauser Ortskern einschließlich der Anstrahlung der Stadtkirche. In den Jahren 2010/2011 wurde mit einem Spendenaufkommen von fast 15.000 Euro die aus der Nachkriegszeit stammende Weihnachtsbeleuchtung durch 49 Herrnhuter Sterne ersetzt und für die Beleuchtung der Stadtkirche wurden neue, energiesparende Strahler angeschafft.

Foto: LA-Archiv



Neue Anstrahlung des Lüttringhauser Rathauses

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Lüttringhauser Rathauses im Jahr 2008 sammelte der Heimatbund für eine neue Anstrahlung des Gebäudes rund 15.000 Euro. Die neue Beleuchtung, die auch durch eine großzügige Sachspende der EWR GmbH möglich gemacht werden konnte, wurde im September 2008 im Rahmen eines vom Heimatbund organisierten Rathaus-Jubiläumfestes erstmalig in Betrieb genommen.

Foto: LA-Archiv Nico Hertgen



KOCH+PILLMANN
 Versicherungsmakler

NEHMEN SIE SICH DIE FREIHEIT!

Sie lassen sich Ihren Weg nicht vorschreiben. Warum sollte das bei der Wahl Ihrer **Kfz-Versicherung** anders sein?

Mit Koch + Pillmann als unabhängigem Versicherungsmakler haben Sie die freie Wahl aus allen verfügbaren Angeboten. Wir helfen Ihnen gerne dabei!

Gertenbachstr. 35 | 42899 Remscheid | Telefon: 021 91 / 95 50-0 | www.vmkp.de



Eine neue Beleuchtung für den historischen Lüttringhauser Ratssaal

Zum Rathausjubiläum verkaufte der Heimatbund 5.500 „Lüttringhauser Rathausgläser“. Der Erlös von 7.500 Euro wurde für die Anschaffung repräsentativer neuer Leuchter im Ratssaal eingesetzt.

Foto: LA-Archiv

Neuanstrich und Sanierung des Lüttringhauser Rathauses

Im Rahmen der vom Heimatbund organisierten Feierlichkeiten zum 100-jährigen Rathausjubiläum im Jahre 2008 hatte der Bürgerverein maßgeblichen Anteil daran, dass die Stadt Remscheid aus Anlass des Jubiläums die dringend notwendige

Fassadensanierung des Rathauses vornahm. Bis heute fehlt allerdings der Anstrich an weiten Teilen des Holzwerkes am Turm.

Lüttringhauser Weihnachtsmarkt

Seit 1977 veranstaltet der Heimatbund den größten gemeinnützigen Weihnachtsmarkt in der Region.

Lüttringhauser Treff

Den beliebten Lüttringhauser Treff organisiert der Heimatbund seit nunmehr 35 Jahren. Gemeinsam mit dem Lüttringhauser Männerchor, den Alten Herren des FCR und der Band „Cranes“ ist die Veranstaltung ein Treff für Jung und Alt.

Foto links: LA-Archiv Nico Hertgen

Bandwirkerbrunnen am Rathaus - Brunnenfest

Im Jahre 1998 stellte die Stiftung der Stadtparkasse Remscheid dem Heimatbund 100.000 DM für die Errichtung einer Brunnenanlage am Rathaus zur Verfügung. Durch weitere Spenden von Bürgern und dem Lüttringhauser Heimatbund konnte im September 2008 der Bandwirkerbrunnen und der Bandwirkerplatz im Rahmen eines vom Heimatbund organisierten Volksfestes in Betrieb genommen werden.

Foto rechts: LA-Archiv



Große STEAKAUSWAHL

...finden Sie hier bei uns

Ihre Fleischerei
NOLZEN



Kennen Sie unser
Steakseminar?

Infos unter
02191 - 5 05 62

Fleischerei Nolzen • Kreuzbergstraße 40 • 42899 Remscheid • www.metzgerei-nolzen.de



Hochwertige Fenster und Haustüren

Energieeffizienz und Einbruchschutz

Individuelle Designvielfalt

www.rekord.de **rekord** FENSTER UND TÜREN

Schreinerei TITZ GmbH

- TREPPEN
- INNENAUSBAU
- FENSTER
- MÖBEL

Gründerhammer 5a
42855 Remscheid
Tel. 0 2191 / 80 587
www.schreinerei-titz.de

IMPRESSUM

Glötttinghauser
Anzeiger **Lenne** im Blick

Herausgeber:
Lüttringhauser Anzeiger / Lenne im Blick
Heimatbund Lüttringhausen
Gertenbachstr. 20, 42899 Remscheid
Telefon: 02191 / 5 06 63
info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Konzept: Stefanie Bona
Redaktion: Stefanie Bona
Grafik: Jasmin Holten

Textquellen: Lüttringhauser Anzeiger
1949 bis August 2015, Stadtarchiv
Remscheid, www.rheinische-geschichte.lvr.de,
goldenbergervt.wordpress.com/verein/
geschichte, www.gedore-group.com,
www.dhm.de, www.boeckler.de, www.heiligenlexikon.de,
www.jakarta.diplo.de, www.zeitpurensuche.de

Fotoquellen: RV Adler, Stadtarchiv
Remscheid, Lüttringhauser Anzeiger,
Heimatbund Lüttringhausen e.V.

Wir danken ganz herzlich Reem Ouis für ihre wertvolle und konstruktive Unterstützung bei der Recherche der historischen Daten und Zusammenhänge.

Medienberatung: Rosemarie Emde
Telefon 0 21 91 / 56 42 46 oder
01 77 / 5 54 86 41

Titelfoto: Jürgen Moll

Auflage: 10.000

Vertrieb: Als Beilage in der Wochenzeitung Lüttringhauser Anzeiger und ausgesuchten Auslagestellen. Für den Inhalt der Anzeigen sind die jeweiligen Inserenten verantwortlich. Jeglicher Abdruck, auch auszugsweise, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung untersagt. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt.

Fortsetzung von
„Eine Bilanz der letzten 25 Jahre“

**Adolf-Clarenbach-Denkmal /
Musikalische Sommerabende**

Durch die vom Heimatbund veranstalteten Musikalischen Sommerabende am Denkmal und durch ebenfalls vom Heimatbund veranlasste Spendensammlungen konnte das Adolf-Clarenbach-Denkmal mit einem Kostenaufwand von ca. 40.000 Euro saniert werden. 2009 wurde es im restaurierten Zustand dem Kirchenkreis Lenne und der evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen zurückgegeben.

Foto: LA-Archiv Nico Hertgen



850 Jahre Kirchspiel Lüttringhausen

Im Jahre 2005 organisierte der Heimatbund gemeinsam mit der Lüttringhauser Schützenbruderschaft aus Anlass des 650-jährigen Bestehens der Schützenbruderschaft „Zum Kreuz“ und zum 850-jährigen Jubiläum des Kirchspiels Lüttringhausen ein großes Volksfest, verbunden mit dem Bergischen Bundesschützenfest und einem großen Festumzug.



100 Jahre Stadtbücherei Lüttringhausen

Gemeinsam mit den Lüttringhauser Büchereien veranstaltete der Heimatbund im Jahr 2009 ein Bürgerfest aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der Lüttringhauser Bücherei. Vorher war es gemeinsam gelungen, die von der Stadt Remscheid beabsichtigte Schließung der Bücherei zu verhindern. Foto: LA-Archiv Bona

**Konzerte der Bergischen Symphoniker
und Orchesterpatenschaft**

Das Konzert der Bergischen Symphoniker auf der Lüttringhauser Freilichtbühne ist seit 2006 ein kultureller Höhepunkt in Lüttringhausen. Der Heimatbund macht die Konzerte möglich, weil er von Anfang an die Organisation vor Ort übernommen hat. Aus Dank für den großartigen Auftritt des Orchesters in Lüttringhausen hat der Heimatbund vor drei Jahren eine Orchesterpatenschaft mit einer jährlichen Zuwendung in Höhe von 1.200 Euro übernommen.

Foto: LA-Archiv Jürgen Moll



Handwerk für Haus und Hof

- Restauration, Neuanlagen, Schweißarbeiten
- Türen und Tore

**Bergische Schmiede
Bauschlosserei - Kunstschmiede**

Metallbaumeister Sascha Kremser
Bergische Schmiede Kremser GmbH
Birker Weg 5, 42899 Remscheid
Tel.: 02191 590507

www.bergische-schmiede.de



Kulturkreis im Heimatbund

Die Aktivitäten des Kulturkreises im Heimatbund sind aus dem kulturellen Angebot in Lüttringhausen nicht mehr wegzudenken. Seit vielen Jahren bietet der Kulturkreis ein vielfältiges Angebot aus Musikveranstaltungen, Ausstellungen, Lesungen und Exkursionen an, die das kulturelle Leben in Lüttringhausen maßgeblich bereichern.



Sanierung der Zuschauerbänke der Heimatspielbühne

Über eine vom Heimatbund organisierte Spendensammlung konnten im Jahre 2010 die Bänke der Lüttringhauser Freilichtbühne neu gestrichen werden.

Aufstellung des Lüttringhauser Veranstaltungskalenders

Seit vielen Jahren koordiniert der Heimatbund die Lüttringhauser Veranstaltungen und stellt in Absprache mit den Veranstaltern den jährlichen Lüttringhauser Veranstaltungskalender auf.

Traditionelles Kottenbutteressen

Alljährlich zum Jahresanfang lädt der Heimatbund seit Jahrzehnten zum traditionellen Kottenbutteressen ein. Über 100 Vertreter des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens treffen sich bei Kottenbutter und Bier zu einem

zwanglosen – manchmal auch deftigen – Meinungsaustausch.

Foto: LA-Archiv Nico Hertgen



Herausgeber der Wochenzeitung „Lüttringhauser Anzeiger“

Seit jetzt fast 85 Jahren ist der Heimatbund Herausgeber der Wochenzeitung „Lüttringhauser Anzeiger“, die seit jetzt drei Jahren unter dem Titel „Lennep im Blick“ alle zwei Wochen auch in Lennep erscheint. Die Gesamtauflage dieser beliebten Lokalzeitung beläuft sich auf fast 23.000 Exemplare.

Herausgeber von Bildbänden, CDs und DVDs

In den vergangenen Jahren hat der Heimatbund immer wieder Bildbände, CDs oder DVDs herausgegeben, so zum Beispiel den auf DVD übernommenen Film von Ewald Schimmel „Lüttringhausen 1955“ oder die CD-Rom „Lüttringhausen damals und heute“. Zuletzt erschien Ende des letzten Jahres der farbenreiche Bildband „Die schönen Seiten von Lüttringhausen“, fotografiert von Gerd Krauskopf.



Ich hab's GEWAGt!
gut wohnen!

Jetzt den Vermieter wechseln!

Rund 6.400 Wohnungen für jedes Alter
Vom Apartment bis zur Großwohnung
Top-Service, der sich um Ihre Wünsche und Anliegen kümmert

Mietangebote:
02191 46440
www.gewag.de

GEWAG
Wohnungsaktiengesellschaft
Remscheid
Hochstraße 1–3
42853 Remscheid

...süß geht immer noch!

Café kerkhoff

im Park der Stiftung Tannenhol
Remscheidler Straße 76
42899 Remscheid

Telefon 02191 564 575
Telefax 03 222 988 3461
www.cafe-kerkhoff.de
info@cafe-kerkhoff.de





Fortsetzung von
„Eine Bilanz der letzten 25 Jahre“

**Kulturlandschaft „Blume“ /
Einwohnerantrag**

Gegen die Planungen der Stadt Remscheid, im Bereich Felder Höhe / Buscher Hof (Blume) ein über 30 Hektar großes Gewerbe- und Industriegebiet zu errichten, organisierte der Heimatbund im Jahre 2002 einen Einwohnerantrag an den Stadtrat. Dieser wurde von fast 10.000 Bürgerinnen und Bürgern unterzeichnet, aber letztlich vom Rat der Stadt Remscheid abgelehnt. Dennoch ist die Stadt Remscheid mit ihren Planungen sowohl eines Gewerbegebietes als auch eines Outlet-Centers nach über 15-jährigen Planungen an dieser Stelle gescheitert.

**Aufwertung des Umfeldes am
Lüttringhauser Rathauses**

Durch die Initiative des Heimatbundes stellt die Stadt Remscheid im Haushaltsplan 2016 einen Betrag in Höhe von 100.000 Euro für die Aufwertung des Umfeldes am Lüttringhauser Rathaus zur Verfügung. Zum Einsatz der Mittel hat der Verein konkrete Vorschläge eingebracht. Nach den

Vorstellungen des Heimatbundes soll bei einer gemeinsam mit der Bezirksvertretung einzuberufenden Bürgerversammlung über die Verwendung der Mittel beraten werden.
Foto: LA-Archiv Jürgen Moll



**Sanierung der Denkmalanlage an der
evangelischen Kirche Lüttringhausen**

Jüngstes Beispiel für das erfolgreiche Engagement des Heimatbundes ist die abgeschlossene Sanierung der Denkmalanlage an der evangelischen Kirche Lüttringhausen. Mit einem vom Heimatbund zusammengetragenen Spendenaufkommen an Geld- und Sachspenden in Höhe von ca. 40.000 Euro konnte im Rahmen eines Bürgerfestes am Denkmal die ortsbildprägende Gedenkstätte am

8. August 2015 an den Remscheider Oberbürgermeister zurückgegeben werden.
Foto: LA-Archiv Jürgen Moll



**Denkmalbereichssatzung und
Gestaltungssatzung für den historischen
Ortskern**

Der Heimatbund hatte maßgeblichen Anteil daran, dass der Rat der Stadt Remscheid mit dem Erlass einer Denkmalbereichssatzung und einer Gestaltungssatzung den historischen Ortskern von Lüttringhausen dauerhaft unter Schutz stellte.

GEDORE

**Gönn dir beim
Werkzeug die
Oberklasse!**

Remscheider Straße 147

www.gedore.com **Werkverkauf**

© copyright GEDORE Germany



Heimatbund als Wahrer der kommunalpolitischen Interessen von Lüttringhausen

Eine ständige Aufgabe des Heimatbundes liegt in der Wahrnehmung der berechtigten Interessen der Lüttringhauser Bürgerschaft im Rahmen der Gesamtstadt Remscheid. Wenn es sein muss – und dies kommt häufiger vor – vertritt der Heimatbund in kompetenter Weise die Lüttringhauser Belange. Rat, Bezirksvertretung und Verwaltung der Stadt Remscheid sehen im Heimatbund Lüttringhausen einen ernst zu nehmenden Gesprächspartner, der fundiert und engagiert auftritt.

Aber es gab auch einige wenige Initiativen, bei denen der Heimatbund erfolglos blieb:

Erhalt des Bürgerbüros im Lüttringhauser Rathaus

Alle Bemühungen des Heimatbundes, einschließlich eines von über 7.000 Einwohnern unterzeichneten Einwohnerantrages zum Erhalt des Bürgerbüros im Rathaus Lüttringhausen, blieben erfolglos. Das seit der Eingemeindung von Lüttringhausen

nach Remscheid bestehende bürgernahe Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung wurde auf Beschluss des Rates der Stadt Remscheid trotz aller Proteste und fundierter Alternativpläne des Heimatbundes vor einigen Jahren, bis auf ein Mini-Angebot, aufgegeben.

Erhalt des Lüttringhauser Hallenbades

Die Bemühungen zahlreicher Lüttringhauser Vereine unter Führung des Heimatbundes und des Lüttringhauser Turnvereins um den Erhalt des Lüttringhauser Hallenbades in der Trägerschaft der Vereine scheiterte, da eine dauerhafte Finanzierung nicht erreicht werden konnte.

Umbau des Lüttringhauser Hallenbades in ein Bürgerhaus

Unter Führung des Heimatbundes engagierten sich zahlreiche Lüttringhauser Vereine für eine Umwandlung des Lüttringhauser Hallenbades in ein Bürgerhaus. Über das Förder-Programm „Initiative ergreifen“ des Landes Nordrhein-

Westfalen lag eine Zusage des Landes über eine 70-prozentige Bezuschussung der auf 1 Million DM veranschlagten Umbaukosten vor. 200.000 DM wollten die Vereine in Eigenleistung aufbringen, 100.000 DM sollten über eine Darlehnsaufnahme der Vereine finanziert werden. Die Maßnahme scheiterte letztlich daran, weil die Stadt Remscheid nicht bereit war, eine Bürgerschaft über das Darlehen abzugeben.

PETER MAAR



Foto: LA-Archiv

Hugo Loch

Bestattungshaus
www.hugo-loch.de



Thomas Loch

Bestattermeister
Geprüfter
Testamentsvollstrecker



Barbara Schaul

Kundenberaterin



Gisela Heinen

Kundenberaterin

Erster Meisterbetrieb in Remscheid

Zertifiziertes QM System
nach ISO 9001:2008
LGA InterCert
Ein Unternehmen des TÜVRheinland*

- Übernahme aller Formalitäten
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- In- und Auslandsüberführungen
- Sterbegeldversicherung
- Bestattungsfinanzierung
- Eigene Trauerkapelle
- Bestattungsvorsorge
- Testamentsvollstreckung



Kölner Straße 43, Remscheid-Lennep

Telefon 02191-60561

Tag und Nacht für Sie dienstbereit.



Haus des Abschieds

Remscheider Straße 76
RS-Lüttringhausen
(in der Stiftung Tannenhof)



Vertrauen Sie unserer Erfahrung. Wir geben Ihnen gerne Auskunft.



Vorstand und Beirat tagen einmal im Monat Ein schlagkräftiges Team

Vorstand und Beirat des Heimatbunds Lüttringhausen bilden ein Gremium von derzeit 17 Personen. Einmal im Monat treffen sich beide Gruppen zur Sitzung.

(sbo) Hin und wieder nehmen Gäste an den Sitzungen des Heimatbunds Lüttringhausen teil. Neue Mitarbeitende der Stadtverwaltung stellen sich vor, Investoren präsentieren ihre Bauprojekte und auch die Entwicklung des Lüttringhauser Anzeiger ist immer mal wieder Thema.

Wer an einer der Tagungen schon einmal teilgenommen hat, hat eine Ahnung davon, warum der Bürgerverein bei seinen Aktivitäten sehr oft erfolgreich ist. Denn bei den Sitzungen geht es stringent nach Tagesordnung zu und es wird konstruktiv diskutiert. Nicht immer sind alle Vorstands- und Beiratsmitglieder einer Meinung, aber am Ende kommt man stets zu tragfähigen Lösungen, die in der Folge - wie in diesem Heft an mancher Stelle zu lesen ist - in den meisten Fällen zu sichtbaren Ergebnissen führen.

*Gemeinsam stark machen für Lüttringhausen!
Der aktuelle Vorstand und Beirat des Lüttringhauser Heimatbunds, wie rechts im Foto zu sehen:*

*Christiane Karthaus (stellvertretende Vorsitzende),
Marlies Schwarz, Dagmar Formella (vorne v.l.).
Stephan Jasper, Vorsitzender Peter Maar mit Hund
Gina, Michael Hefendehl, Dirk Bosselmann (stell.
Vorsitzender), Beiratsvorsitzender Karl-Heinz
Meermagen und Max Paffrath (mittlere Reihe v.l.)
Rainer Schreitmüller, Wolfgang Heichel, Klaus
Everling, Manfred Wöhler, Hagen Feldsieper und
Andreas Stuhlmüller (v.l.)*

Es fehlen:

Schatzmeisterin Christa Pusch und Rita Schmetz

Foto: Jürgen Moll

Der Spezialist für Verwaltung und Vermarktung von Gewerbeflächen

- einzigartiges Know-How dank über 30 Jahren Erfahrung
- einer der größten Anbieter im Bergischen Land
- Planung, Realisation und Bereitstellung nach individuellen Anforderungen

Über 350 zufriedene Mieter in der ganzen Region
Wollen Sie dazu gehören?
Sprechen Sie uns gerne an!

Industriehof Lüttringhausen GmbH

Remscheider Straße 150-160
42899 Remscheid
Tel.: 021 91/56 110-0
Fax: 021 91/56 110-22
info@industriehof.de
www.industriehof.de

Malergeschäft
Stefan Laumann
ehem. **Günther Heide**
gegr. 1870

Luckhausen 5
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Tel. 02191/5 05 42 Fax 5 05 48

Brand-Plan Jonas GmbH

Seit 1999
sind wir Ihr Experte für
Brandschutzdokumentationen

Kreuzbergstr. 55
42899 Remscheid
Tel.: 02191/ 962053
Fax: 02191/ 962055
Mail: info@brand-plan.de
www.brand-plan.de

Laufkarten
Feuerwehrpläne
Brandschutzpläne
Meldergruppenpläne
Flucht- und Rettungspläne
Technische Dokumentationen



Horst Schlüter
 SEIT ÜBER 40 JAHREN
 KFZ-Meisterbetrieb



- Unfallschäden
- An- und Verkauf
- Klima-Service
- TÜV + AU

Lüttringhauser Straße 103 | RS-Lüttringhausen
 ☎ 0 21 91 / 6 54 74

Hans Detlef Wohlers
 Michael Herrmann
 IDEEN FÜR WÄRME

Sanitär/Heizungstechnik, Kundendienst
 Remscheid, Lüttringhauser Str. 125
 Tel. 0 21 91 / 6 23 85 Notfall-Nummer:
 Fax 0 21 91 / 66 20 02 **01 72 / 2 46 85 51**

Garten- und Landschaftsbau



Ralf Feick
 Gärtnermeister

Planung und Ausführung von:

- Gärten
- Feuchtbiotopen
- Wegen und Terrassen
- Gartenpflege



Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

 **thomas chudoba**
 industrial consulting

Walter-Freitag-Straße 1
 42899 Remscheid
 Telefon 021 91 / 694320
 www.chudoba-consulting.de

Wie bieten: Kabel & Leitungen
 Schrumpfschläuche
 Schalter & Sensoren
 Elektronische Komponenten (PPTC/NTC/TVS...)
 Elektrische Wärme /Folienheizungen sowie
 Strategieberatung der Industrie und des Mittelstandes
 Von A wie Abläufe optimieren bis Z – wie Zukunft gestalten





Umfrage zum 90. Geburtstag

Was wünschen Sie dem Heimatbund?

Diese Frage hat unsere Mitarbeiterin Reem Ouis einigen in Lüttringhausen bekannten Persönlichkeiten und auch einigen Bürgern gestellt. Übereinstimmende Antwort: Der Bürgerverein möge sich weiterhin so engagiert und aktiv für Lüttringhausen einsetzen.

**Andreas Stuhlmüller,
Bezirksbürgermeister**

„Ich wünsche dem Heimatbund, dass er auch noch in zehn Jahren, bei seinem 100. Geburtstag so aktiv, kraftvoll und engagiert wirkt wie an seinem 90. Geburtstag. Die Gestaltung um das Rathaus liegt mir besonders am Herzen. Das ist mir ein Anliegen, dass das gut gelingt und etwas Schönes entsteht.“



**Ralf Bäcker,
Polizeihauptkommissar**

„Der Heimatbund soll sich weiterhin für den Ort einsetzen und sich maßgeblich an der Gestaltung beteiligen. Es ist toll, dass der Heimatbund kritisch ist und Dinge aktiv mitgestaltet. So soll er bitte weiterhin in Erscheinung treten. Der Rathausumbau liegt mir natürlich besonders am Herzen.“




Luckhaus GmbH
Wärme. Bäder. Design.
seit 1938

WÄRME.
Individuelle Heizlösungen
nach Maß

BÄDER.
Lebens(t)räume gestalten

DESIGN.
Nicht in Worte zu fassen

Linde 178 · 42899 Remscheid · Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de · www.luckhaus.de

Der Schreinermeister

Sablötny
Jens

Fachbetrieb für
Gebäudesicherheit
Holz + Kunststoff
Türen + Fenster,
Innenausbau
Möbel nach Maß
Treppenbau
Reparaturen

www.schreinerei-sablötny.de

Parkstraße 34
42853 Remscheid
Telefon: 02191/26058
Telefax: 02191/24592

Detlef Hennig
Ritterstraße 4 • 42899 Remscheid



Hausmeisterdienste & Dienstleistungen

🌿 Grundstückspflege ❄️ Winterdienst 🌳 Baumfällungen
🏠 Haushaltsauflösungen 🚧 De- und Montage Zäune

Telefon: 0 21 96 / 88 72 72 • hausmeister-d.hennig@t-online.de



Carsten Tillmanns, Bankfachwirt und Leiter der Lüttringhauser Volksbank-Filiale

„Ich wünsche dem Heimatbund alles Gute, dass er sich weiterhin für den Ort einsetzt und bei Projekten offen für Neues ist. Für junge Leute gibt es hier noch recht wenig. Die Einkaufsstraße verwaist immer mehr. Da würde ich mir mehr Leben wünschen.“



Daniele Belfi vom gleichnamigen Eiscafé mit seiner Schwester Marzia und Mitarbeiter Filipi Cavagnoli

„Ich wünsche dem Heimatbund alles Gute und noch ein langjähriges Bestehen. Nur darf man hier unten in der Altstadt die Geschäfte nicht vergessen. Hoffentlich wird nicht alles nach oben verlegt.“



Sebastian Peltzer

„Ich wünsche dem Heimatbund alles Gute zum 90. Geburtstag und weiterhin den Erfolg der letzten Jahre. Lüttringhausen ist schön erhalten, besonders die alten Häuser. Weiter so!“



Stefan Eichert, Sparkassenbetriebswirt und Leiter der Sparkassen-Filiale Lüttringhausen

„Als Interessenvertreter aller Lüttringhauser Bürger gestaltet der Heimatbund seit 1925 für jeden erlebbar das Leben in unserem Dorf mit. Gemeinsam mit seinem Sprachrohr, dem Lüttringhauser Anzeiger, ist er aus Lüttringhausen nicht wegzudenken. Das liegt auch daran, dass bei ihm seit seinem Bestehen die Menschen und ihre Interessen im Mittelpunkt stehen. Wir wünschen dem Heimatbund Lüttringhausen für seine Zukunft alles Gute und dass er von möglichen Nachwuchssorgen verschont bleibt. Gerade sein wertvolles kulturelles Wirken sollte zum Wohle von ganz Lüttringhausen noch lange erhalten bleiben.“



GARDINEN PEISELER! Raumausstattung

Gardinen · Sonnenschutzanlagen · Bodenbeläge · Kettelservice · Innendekoration · Gardinenwäsche · Beratung · Verkauf · Montage

Fürberg 5
42857 Remscheid
Tel.: 02191 75509
Fax: 02191 691363
info@peiseler-raumausstattung.de
www.peiseler-raumausstattung.de

Öffnungszeiten
Mo., Di., Do., Fr.: 8:30 - 18:00 Uhr
Mi.: 8:30 - 12:30 Uhr
Sa.: 9:00 - 12:30 Uhr
Und nach Vereinbarung.

e-masters

INTELLIGENT MODERNISIEREN.DE

Ihr Ansprechpartner für moderne Elektrotechnik.

Bornewasser e. K.
Licht-, Kraft-, Industrie-Anlagen

Olper Hoehe 4
42899 Remscheid
Tel. 0 21 91/5 25 26
www.elektro-bornewasser.de



Peter Huesmann, Vorsitzender Marketingrat Lüttringhausen

„Ich hoffe, dass Lüttringhausen den gegenwärtigen Status quo behält. Und dem Heimatbund sage ich: Allzeit so weiter und wünsche dem Verein, dass er auch die junge Generation für seine Arbeit begeistern kann.“



Christel Hallscheidt

Inhaberin Dorf-Shop

„Ich wünsche dem Heimatbund weiterhin den Erfolg der letzten vielen Jahre. Auch in diesem Jahr hat sich der Verein wieder toll eingesetzt. Ich bin zufrieden.“



Malerbetrieb
Kühn

Handwerksarbeiten aller Art
innen und außen

Diepmannsbacher Straße 15 · 42897 Remscheid
Telefon (02191) 5 57 39 · Telefax (02191) 4 62 82 82
Handy 0172 - 2 04 85 87

Frische Mobil

Karl Specker & Sohn oHG

Wir liefern Lebensmittel

Tel. 02191 / 50945
www.Frische-Mobil-Remscheid.de




Haus Clarenbach

BENÖTIGEN SIE UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG -
Einkaufshilfen, Wäscheservice, Betreuung oder Pflege?

Wir helfen Ihnen weiter, z.B. bei Fragen zu:

- Vollmacht
- Patientenverfügung
- Hausnotruf
- Pflegehilfsmittel
- Haushaltshilfen
- Pflegeversicherung / Pflegestufe
- Ambulante und stationäre Pflege

Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich von unserem **Herrn Wigger, Telefon 021 91 / 56 24-0**, beraten – gerne auch im Rahmen eines Hausbesuchs, auch außerhalb normaler Geschäftszeiten.

Evangelische Alten- und Krankenhilfe Remscheid,
Haus Clarenbach gGmbH,
Remscheider Straße 55, 42899 Remscheid



Rosalinde Hoffmann

„Ohne den Heimatbund wüssten wir ja gar nichts hier. Ich wünsche, dass der Heimatbund noch lange besteht. Ich hab kein besonderes Anliegen. Ich bin für mich zufrieden. Solange die Läden offen bleiben, ist für mich alles gut.“



Frank Steinfurth

„Es ist unglaublich, was der Heimatbund alles auf die Beine stellt. Auch ich wünsche dem Verein und allen Mitgliedern alles Gute und hoffe auf ein noch langes Bestehen. Wenn der Heimatbund weiter macht wie bisher, gibt es nichts zu meckern.“



UMFRAGE UND FOTOS: REEM OUIS

**RRRRATZ
FATTZZZ**

und der Service läuft!

www.tbr-info.de

Wir sind da! Selbstverständlich.

TBR
Technische Betriebe Remscheid



**Haus
Remscheid**

AHG-Therapiezentrum

Wir bieten:

Stationäre und ambulante Langzeitbetreuung und Förderung alkohol- und medikamentenabhängiger Frauen und Männer mit chronischem Krankheitsverlauf und entsprechenden körperlichen, psychischen und sozialen Beeinträchtigungen mit vorübergehender oder dauerhafter Unfähigkeit zu selbstständiger Lebensführung.

Therapiedauer:

Individuell



Spezialisierungen:

- neuropsychologische Rehabilitation kognitiver Störungen
- eine Außenwohngruppe
- Ambulant betreutes Wohnen
- Begegnungsstätte „Café Lichtblick“
- ambulante Tagesstruktur

Feldstraße 31
42899 Remscheid

fon: 02191.9584-0
fax: 02191.9584-44

remscheid@ahg.de
www.ahg.de/Remscheid



Der Heimatbund als Zeitungsherausgeber STILLSTAND IST RÜCKSCHRITT



1931: Der Lüttringhauser Anzeiger war geboren. Nur wenige Jahre nach seiner Gründung gab der Heimatbund Lüttringhausen eine Zeitung heraus.

Was mag die Gründungsväter des Heimatbunds wohl dazu bewogen haben, sich mit dem Gedanken zu tragen, eine Zeitung herauszugeben? 1931 war eine schwierige Zeit, eine Zeit im Umbruch, wenige Jahre später war die Presse gleichgeschaltet.

Und doch verfolgte der Vorstand seinerzeit das Ziel, ein Produkt anzubieten, das den Wünschen der Bürger vor Ort entsprach. Der Lüttringhauser Anzeiger sollte nicht über das Weltgeschehen informieren, sondern über das, was vor der Haustür geschah. Als Lokalzeitung sollte das Wochenblatt überdies die

Inzwischen hat der LA eine „Schwester-Zeitung“ und erreicht eine Gesamtauflage von 22.500 Stück.

Zusammengehörigkeit stärken. „Einer der wichtigsten Grundsätze war und ist die Überparteilichkeit“, heißt es zudem in der Festschrift, die zum 50-jährigen Jubiläum des LA im Jahr 1981 herausgegeben wurde. All diesen Maximen fühlt sich die Zeitung des Heimatbundes bis heute verpflichtet. Natürlich nutzt der Bürgerverein dieses Medium, um über seine Vorhaben und die von ihm organisierten Feste und Veranstaltungen zu berichten. Ohne den LA, so ist Heimatbund-Vorsitzender Peter Maar überzeugt, wäre keine der vielen angestoßenen Spendensammlungen so erfolgreich gewesen. Von großem Wert ist die lokale Wochenzeitung aber auch für die vielen Vereine, die Kirchengemeinden, Schulen, Kindertagesstätten und Chöre vor Ort. Finden sie doch hier ein Forum, um



Auch die „Volksbelustigungen aller Art“ wurden zu früheren Zeiten beworben. Und es gab ein „Wort zum Geleit“.

Foto: LA Archiv

über ihre Aktivitäten zu informieren. Und weil der LA an jedem Donnerstag in den Haushalten erwartet und auch gelesen wird, nutzen ihn ebenso viele Anzeigenkunden, um ihre Kunden mit ihren Angeboten und Aktionen zu erreichen. Welche hohe Leser-Blatt-Bindung der Lüttringhauser Anzeiger hat, ist Woche für Woche an den Familienanzeigen abzulesen, die nach wie vor in großer Zahl erscheinen.

Doch die Zeiten ändern sich auch heute. Die Zeitungslandschaft hat sich in den letzten Jahren massiv gewandelt, das digitale Zeitalter hat eine Vielzahl von Informationsquellen hervorgebracht. Nicht alle sind seriös, nicht alle informieren sachlich und schon gar nicht nach journalistischen Maßstäben. Der LA setzt weiter auf das gedruckte Papier, bietet aber zudem seine Facebook-Seite an, über die mittlerweile fast 900 Menschen

erreicht werden. Auch online wird sich demnächst noch Neues tun. Zudem gibt es seit dreieinhalb Jahren die „Schwester-Zeitung“ Lennep im Blick, die alle 14 Tage erscheint und auf zunehmend gute Resonanz bei den Lesern und Inserenten stößt. Wie heißt es doch so schön: Stillstand ist Rückschritt, also bewegen wir uns fort.

STEFANIE BONA



**GARTEN- UND
LANDSCHAFTSBAU
GARTENSERVICE RUND
UM`S JAHR**

MEISTER GÄRTEN RAHM

Garten- und Landschaftsbau GmbH
Am Walzberg 7 · 45527 Hattingen

Tel. 023 24 - 6 86 79 56 · www.meister-gärten.de

Mischka
Metallverarbeitung
CNC-Dreh- und Fräsarbeiten

Weberstraße 5
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 015 20 - 6 59 99 95
www.metallspan.de

Gebr. Schulz

Holz u. Innenausbau

Weberstraße 1 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 66 71 76
Telefax 0 21 91 / 66 07 69

AXEL'S
REITBEDARF



FUTTERKARRE
PFERDEFUTTER · ANHÄNGERVERKAUF/VERLEIH

VERWALTUNG:
WEBERSTR. 6
ZENTRALLAGER:
SCHLOSSERSTR. 2
42899 REMSCHEID
☎ 0 21 91 / 57 49

St Hippolyt



*Ihr Profi für
Futter, Einstreu
& Anhänger!*

Streusalz
Einstreu
Pferdefutter
Hühner- & Taubenfutter
Anhängervermietung

Weitere Informationen unter:

→ **WWW.FUTTERKARRE.DE** ←

Wolfgang Brüning
Steuerberater

Steuergestaltung * Jahresabschlüsse
Finanz- und Lohnbuchhaltung * Baulohn
Existenzgründung * Unternehmensnachfolge

Weberstraße 5 * 42899 Remscheid
Telefon (02191) 5822 * Fax (02191) 590951
E-Mail: bruening-stb@t-online.de * www.steuerberater-bruening.de



Halbach & Keplin
GmbH & Co. KG

Halbach & Keplin GmbH & Co. KG
Kunststoffspritzerei
Weberstrasse 6
D-42899 Remscheid
Telefon +49 (0) 21 91 / 57 48
Telefax +49 (0) 21 91 / 59 00 82
Internet www.hkr-werkzeuge.de
E-Mail hkr-werkzeug@t-online.de



**90 Jahre Heimatbund - 90 Jahre Stadtgeschichte...
und der Lack ist noch lange nicht ab!
Dafür sorgen wir!**



M. PAFFRATH OHG
WERKZEUGFABRIK

- Kunststoffpulverbeschichtung in sämtlichen Ral-Tönen und Sonderfarben
- Eine strapazierfähige und attraktive Oberfläche für Zäune, Tore, Treppengeländer, Alufelgen, Motorradteile, Maschinenteile u.v.m.
- „aus alt mach neu“ Service

Weberstr. 5, 42899 Remscheid
Tel. 02191/9466-0 Fax 02191/9466-44
E-Mail: info@paffrath-remscheid.de



Lüttringhausen morgen

Projekt Zukunft: Es tut sich was im „Dorf“



An diesem Ort wird es Veränderungen geben: An der Lockfinker Straße entsteht die neue Feuerwache.

Foto: LA-Archiv Nico Hertgen

Blicken wir nach vorne: Welche Projekte stehen in Lüttringhausen auf der Agenda? Und wie werden sie den Remscheider Stadtteil weiterbringen?

Wird Lüttringhausen in den nächsten Jahren weiter wachsen? Geht es nach dem Willen der Stadt und der politisch Verantwortlichen, sieht das in Bezug auf

die Einwohner ganz so aus. Dort, wo vor drei Jahren ein verheerender Brand den Schulbetrieb im Gebäude der Grundschule Eisenstein nicht mehr möglich machte, soll ein Wohngebiet in beträchtlicher Größe entstehen. Die Stadtplanung wünscht sich eine Mischung verschiedener Wohnformen mit Mehrfamilien-, Reihen-, Doppel- und freistehenden Einfamilienhäusern.

Sollte sich dieses Vorhaben realisieren und ein Investor dafür finden lassen, wird Lüttringhausen neue Mitbürger in stattlicher Anzahl bekommen. Vielleicht sind darunter einige Senioren, die die Nähe zu Geschäften, Ärzten und nicht zuletzt die kurzen Wege ins Grüne zu schätzen wissen. Sicherlich werden zudem junge Familien zuziehen, die in Lüttringhausen

Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb

Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
 Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
 E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de

Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur,
 Diagnose, Service, Inspektion etc.

Praxisgemeinschaft
M. & K. Gogolin

Med. Fußpflege:	Margot Gogolin	Telefon 021 91 / 6 56 46
Naturheilpraxis:	Klaus Gogolin	Telefon 021 91 / 66 51 17
Ganzheitliche Physiotherapie:	Pascale Audoire	Mobil 01 63 / 1 58 44 64

Termine nach Vereinbarung!
RS-Lennep · Bergstraße 5
 www.praxisgemeinschaft-bergstrasse-5.de

SF REUND **KFZ-MEISTERBETRIEB** **IHR AUTO-FREUND**

Jetzt 2 x in Lüttringhausen:
 Klausener Straße 13 und Barmer Straße 73b
 (vormals Waldenburg + Manuschk GbR)

Ab jetzt freuen wir uns auf alle Kunden an 2 Standorten!

www.autofreund-remscheid.de
Telefon (02191) 5 07 75 + 2094353

Es lebe der Garten

Natursteinhandel, Ausstellungsgarten
 Lagerverkauf

Naturstein aus eigenen Brüchen und
 aus aller Welt für Gewerbe und privat.
 Mo.-Fr. 7 - 17.30, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Natursteinbrüche Bergisch Land
 Hahnenfurth 5 · 42327 Wuppertal
 Auf dem Gelände der Kalkwerke Oetelshofen
 Fon (02058) 78 26 90 · www.natursteinbrueche.de



gewachsene Strukturen mit vier Grundschulstandorten, einem Gymnasium, einer Vielzahl von Kindertagesstätten in verschiedenen Trägerschaften und ein lebendiges Vereinsleben vorfinden. Diese Entwicklung

Kommt ein neues Wohngebiet, wird Lüttringhausen weiter wachsen.

würde der Stadt ohne Zweifel gut tun und die Planungen sind es wert, mit Nachdruck verfolgt zu werden. Freuen darf sich indes die Freiwillige Feuerwehr Lüttringhausen, die an der Ecke Lockfinker-/Schulstraße ein neues Domizil beziehen wird. Nur 300 Meter Luftlinie vom heutigen historischen Quartier sollen die Lütterkuser Brandbekämpfer ein zeitgemäßes Gerätehaus erhalten, das den Anforderungen an das heutige Feuerwehrwesen mit seiner hochmodernen technischen Ausstattung Rechnung trägt. Und dann wäre noch die

geplante Umgestaltung der unmittelbaren Rathausumgebung. Auch dieses Projekt ist sozusagen in trockenen Tüchern, hat der Rat der Stadt doch für dieses Vorhaben 100.000 Euro bewilligt, die in den Haushalt für das Jahr 2016 eingestellt sind. Als favorisierte Pläne sind derzeit besonders die Neugestaltung des Rathaus-Hinterhofes mit einer Anbindung zur Kreuzbergstraße und an das verbliebene Parkgelände, eine Sanierung des Rathausvorplatzes und eine Erweiterung des Bandwirkerplatzes hin zur Gneisenastraße im Gespräch. Mit diesem Geld wird sich nicht alles verwirklichen lassen, was wünschenswert ist und vielleicht sinnvoll erscheint. Doch fest steht: Gut durchdacht, kompetent geplant und gezielt eingesetzt wird diese Investition für eine Aufwertung des Rathausumfeldes sorgen. Alles in allem also: Auch morgen gibt's gute Nachrichten für Lüttringhausen.
STEFANIE BONA



Die neue Feuerwache Lüttringhausen soll am Beispiel der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Hasten gebaut werden. Foto: Nico Hertgen

Kfz-Technik

Rainer Henze s.K.

Inh. Reinhard Zipperling

Ritterstraße 32 a
42899 Remscheid
Telefon (02191) 5 56 60
Telefax (02191) 56 40 23
www.Kfz-Technik-RS.de

- Kfz-Reparatur aller Art
- Inspektion & Service
- Diagnose & Fehlerauslese
- Elektrik & Elektronik
- TÜV & AU
- Klimaservice





Heinrich MÜLLER

Malerwerkstatt

seit 1830

Dämmen
Sie Ihre
Heizkosten



Inh. Klaus Halbach -
Malermeister - staatl.
gepr. Techniker in
Gestaltung u. Werbung

RS-Lüttringhausen
Elberstraße 12
Telefon 56 99 14
Telefax 5 26 09

Warm. Schön. Elefantenstark.

Fassadenschutz · Betonsanierung

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller
Beerdigungsangelegenheiten
Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen von und nach auswärts

42399 Wuppertal-Beyenburg • Ginsterweg 40
Telefon 02 02/61 13 71 • Mobil 01 72/9 73 38 55
E-Mail: bestattungen.beele@web.de

Lotto · Tabakwaren · Spirituosen · Zeitschriften · Schreibwaren · Geschenkartikel · Grußkarten

Wir haben nicht alles ...
Wir können nicht alles ...
Aber ... wir machen **fast** alles möglich!

Das Team vom
«DORF-SHOP»
Ch. Hallscheidt · C. Pütz · G. Voss · B. Schulz
Richthofenstraße 22 · Telefon **5 34 53**

Lotto · Tabakwaren · Spirituosen · Zeitschriften · Schreibwaren · Geschenkartikel · Grußkarten

Aktiv werden, sich einbringen Werden Sie Mitglied!

Der Heimatbund kann sich nur dann weiterhin engagiert für die Lüttringhauser Interessen einsetzen, wenn er genügend Mitstreiter hat. Sei es aktiv bei der Durchführung von Feiern und Veranstaltungen oder passiv durch eine Mitgliedschaft, die für den kleinen Betrag von 15 Euro im Jahr zu haben ist. Und wer weiß? Vielleicht mögen Sie ja auch einmal für ein Amt in Vorstand oder Beirat kandidieren.



Hiermit erkläre ich meinen (erklären wir unseren) Beitritt zum **Heimatbund Lüttringhausen e.V.**, Gertenbachstr. 20, 42899 Remscheid.

Der derzeit gültige Jahresbeitrag beträgt 15,00 Euro.

(Bitte in Druckschrift ausfüllen!)

Name:
 Vorname:
 geb. am:
 Straße:
 PLZ / Ort:
 Telefon:
 Unterschrift(en):

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung 1 x jährlich

Name (Kontoinhaber):
 Anschrift:
 Konto-Nr.:
 BLZ:
 IBAN:
 Bank:
 Ort /Datum:
 Unterschrift(en):

SEPA-Lastschriftmandat

Ich / Wir ermächtige(n) den Zahlungsempfänger Heimatbund Lüttringhausen e.V. Zahlungen von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Heimatbund Lüttringhausen e.V. von meinem (unserem) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unserem) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsempfänger:

Heimatbund Lüttringhausen e.V.,
 Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Gläubiger-ID:

DE95 HBL 00000 105541

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Remscheid,
 Kto.-Nr. 202 234,
 BLZ 340 500 00
IBAN: DE88 3405 0000 0000 2022 34,
BIC WELADEDXXX

Mandatsreferenz-Nr.: (vom Heimatbund auszufüllen)

Stephan Kremer Dach & Solar GmbH
 FACHBETRIEB FÜR DACH - WAND - ABDICHTUNG UND SOLAR

BRAAS
 ALLES GUT BEDACHT

Tel.: 0 21 91 / 38 80 33
 Fax: 0 21 91 / 59 11 41
 www.dach-kremer.de

pflegeleicht
 Betreuungsvermittlung

pflegeleicht
 Betreuungsvermittlung
 e.K. Helmut Langensiepen
 Kölner Straße 79
 42897 Remscheid

Fon 02191 4607389
 Fax 02191 4607390
 Mobil 0160 97797975
 mail@pflegeleicht.eu
 www.pflegeleicht.eu

**Individuelle häusliche
 24-Stunden-Betreuung**



LEG
gewohnt gut.

Remscheid, Wuppertal und Radevormwald

Auf Wohnungssuche? Wir sind für Sie da!

Modernes und zeitgemäßes Wohnen ist bei der LEG Programm. Unsere 1–4-Zimmer-Wohnungen in Remscheid, Wuppertal, Radevormwald und Umgebung bieten individuellen Raum zum Entspannen und Leben für **Familien mit Kindern, Singles, Paare und Senioren**. Unter dem Motto „*gewohnt gut*“ bieten wir darüber hinaus viele Veranstaltungen und Dienstleistungsangebote, die das Leben in einer LEG-Wohnung attraktiv und angenehm machen.

Wir bieten Ihnen erstklassigen Service und beraten Sie gerne ganz persönlich, individuell und unverbindlich. **Rufen Sie uns an!**

Telefon 0 21 91 / 94 82-0

Wir freuen uns auf Sie!

LEG Wohnen NRW GmbH • Ein Unternehmen der LEG-Immobilien-Gruppe
Kundencenter Remscheid • Karl-Arnold-Straße 2 • 42899 Remscheid • kc-remscheid@leg-nrw.de

www.leg-nrw.de



Wir sind da, wenn's um
Lüttringhausen geht!

Wenn's um Geld geht



Stadtparkasse
Remscheid